Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

565 (11.12.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 1.90, frei ins Haus geliefert M 2.—. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert M 2.— Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr M 1.87.
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 2.10, frei ins Haus geliefert M 2.20. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert M 2.20. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr M 2.08.
Einzel-Nummer 10 Pfg.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Geraer.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Anl. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. alle Teile: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 35 ₰, auswärts 40 ₰. Die Reklamezeile 1.75 M, an 1. Stelle M 2. Auf alle Preise 30% Teuerungszuschlag.
Bei Wiederholung tariffester Rabatt das bei Nichteinhaltung des Zieles bei gerichtl. Betreibung u. Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 565. Karlsruhe, Donnerstag den 11. Dezember 1919. 35. Jahrgang.

Das amerikanische Problem.

(Von unserem Korrespondenten.)

Newyork, Ende November.

Da anscheinend ein Zweig des erwarteten deutschen Auswandererstromes nach Mexiko gerichtet ist und auch schon vor dem Kriege Deutschlands Interesse, politisch wie auch vor allem wirtschaftlich, auf dieses reiche, der Erschließung harrende Land gerichtet war, dürfte es in Anbetracht der offen feindseligen Haltung Onkel Sams gegen die mexikanische Republik am Platze sein, sich mit den Ursachen der Spannung, die zwischen den beiden Ufern des Rio Grande herrscht, zu befassen.

Der Beurteiler der Zustände muß vor allem von vornherein im Auge behalten, daß der größere Teil jenes Landes kulturell etwa im gleichen Zustande sich befindet, in dem die jetzt auf dem hohen Rosse sitzenden Vereinigten Staaten sich vor wenigen Jahrzehnten selbst noch befanden: ein Riesenland, wenig, durch schlechte Verbindungen nur lose aneinander gekettete Kulturzentren, wilde Gebirge, die dem Gesetzverächter Unterschlupf bieten, innere Schwäche durch mehrere Revolutionen, bei denen Amerikas Hand, wie alle Spatzen von den Dächern pfeifen, stark beteiligt war — wer kann da Frieden und Ruhe und volle Ordnung erwarten?

Wir Deutsche haben aus allen möglichen Gründen immer eine Vorliebe für die spanischen Völker gehabt, weswegen wir nun auch den Mexikanern besser nachfühlen als vielleicht manch anderes Volk. Auch ist es immer unsere Art gewesen, dem Schwächeren zu helfen, wenn der Stärkere ihn anrempelte — — eine Eigenschaft, die gerade der Amerikaner (lies Yankee) in Erbpacht zu haben glaubt. Was der soeben aus der Hauptstadt Mexiko zurückgekehrte Caruso den erstaunten Newyortern verkündet, erzählte kurz vor dem Eintritt Amerikas in den Krieg ein Deutscher, der jahrelang ebenfalls dort gelebt hatte, dem Schreiber dieses Berichtes: daß nämlich in Mexiko, mit Ausnahme weniger Banditen- und Rebellengegenden, Ruhe herrscht, Ordnung wieder die Oberhand gewinnt oder diese immer gehabt hat, daß die alte spanische hohe Kultur der maßgebenden Klassen manchen Amerikaner arg beschämen würde, und daß, was u. a. die unerschrockene, literarisch bedeutende Newyorker Wochenschrift „The Nation", zahlenmäßig bewiesen hat: die Banditerei im Oelgebiet von englisch sprechenden „Interessen" finanziert wird. Wall-Street wird dabei wohl den Löwenanteil bezahlen.

Im großen und ganzen wird jetzt hier vielerlei „Propaganda" für und gegen Mexiko, Carranza usw. betrieben. Die erste Gruppe sind die amerikanischen „Interessen"; sie sind gegen Carranza, und zwar, wie die Carranzaleute meinen, weil dieser Mann Ordnung schafft und sie nicht im Trüben fischen können. Diese „Interessen" „klären die Amerikaner auf", oder behaupten dies zum mindesten. Gegen sie arbeitet die Carranza-Propaganda, die Stimmung für sich macht, daß sie alle Beschwerden für Uebertreibungen und politische Manöver erklärt und durch Statistik usw. beweist, daß es in Mexiko täglich besser wird. (Was viele Deutsche, die in Mexiko waren, auch sagen.) Die dritte Gruppe sind Carranzas politische Gegner unter den Mexikanern, deren Absichten rein politisch sind, wenn auch manchmal ein „nationales" Mäntelchen umgehängt wird; viele Fanatiker, die wirklich überzeugte Carranzagegner sind, arbeiten für diese Interessengruppe. Die größte Gruppe, wenn auch die am wenigsten einflußreiche, wird gebildet aus den Leuten, die der Ansicht sind, man solle die Mexikaner in Ruhe lassen, insbesondere da die gegenwärtige Regierung nicht übel sei. —

Jedenfalls wird schon seit Jahren gegen Mexiko eine Propaganda geführt, die fabelhaft ist und nur übertroffen wurde von den Ungeheuerlichkeiten, die die Herren Creel und Genossen in litteris gegen Deutschland sich geleistet haben. Wo in einem Zeitungsroman oder einem Kinodrama ein Lump, Räuber, Bandit oder sonstiger Schuft auftritt, trägt er mexikanisch sein sollende Kleider, mexikanisch sein sollende Züge, mexikanisch sein sollenden Namen und benimmt sich in einer mexikanisch sein sollenden Weise. Dabei passiert den Kinoonkels oft das Versehen, das Benehmen des Mexikaners gegen den Amerikaner wirklich echt zu zeigen, indem er die grenzenlose Verachtung, die die Mexikaner gegen die Yankees haben, zum Ausdruck bringt! Während des Krieges, als in den Kinodramen der Deutsche vorübergehend der Lump usw. war, vermißte man den Mexikaner ordentlich. Außerdem „zog" der Deutsche in dieser Rolle schlecht, weil der Kinogast den deutschen Verbrecher auf der Lichtwand unwillkürlich mit seinem behäbigen Bäcker oder Delikatessenhändler verglich, und aus Versehen manchmal lachte, wo er mit den Zähnen knirschen sollte. Der Mexikaner wurde daher bald wieder eingesetzt und nimmt heute überall „seinen Platz" ein, zur Genugtuung aller Kino-Enthusiasten.

Wird diese Hetzerei nun den Erfolg haben, den die ölgierigen Großfinanz-Interessen und die politischen Carranzagegner herbeisehnen: ein Krieg zwischen den U. S. A. und dem Lande der Kaktusse, Klapperschlangen und schönen Frauen und Männer (man muß General Obregon und andere Offiziere in Uniform gesehen haben, um dieses Lob voll zu billigen!)? Es ist gewagt, den Propheten spielen zu wollen. Die überwältigende Mehrzahl kühler Beobachter sagt infrage und begründet diese Vorhersage nicht nur mit der Oelfrage und anderen simplen Raubplänen der Yankees, sondern auch mit Präsident Wilsons Ambitionen für einen „dritten Termin" in seinem Amte. Denn während eines Krieges wechselt Onkel Sam den Präsidenten nicht, wie eines der ungeschriebenen Gesetze von Dollarika lautet.

Die Bewegung der Bergarbeiter.

Um den Sechsstundentag.

WTB. Essen, 10. Dez. Der Ausschuß zur Prüfung der Arbeitszeit im Bergbau beriet gestern unter dem Vorsitz des Prof. Gothein über die Frage der Kohlenabfuhr und Wagengestellung. Prof. Gothein schilderte die furchtbare Notlage des Landes infolge der Kohlennot, wobei er besonders auf die kaltblütigen Forderungen der Entente hinwies, und stellte den Arbeitnehmern vor Augen, daß die Forderung der Sechsstundenschicht den Zusammenbruch Deutschlands bedeuten würde. Der Sechsstundentag könne und müsse nur international geregelt werden.

Die Vertreter der Arbeitnehmer hielten demgegenüber an der Einführung der Sechsstundenschicht am 1. Febr. unbedingt fest. Nach Beratung des Vermittlungsvorschlags, der von Professor Francke und Berghauptmann Schanz mit einem herzlichen Appell an das Gewissen der Arbeiter eingebracht wurde, trat eine Pause ein.

Der Vermittlungsvorschlag will die Regelung der Sechsstundenschicht international auf diplomatischem Wege betreiben, die sieben Stunden beibehalten, aber höhere Löhne bezahlen und einschneidende sofortige Maßregeln zur Behebung der Wohnungsnot unter der Bergarbeiterschaft treffen. Bei der Abstimmung erklärten sich die Arbeitnehmer geschlossen für die Annahme der Sechsstundenschicht vom 1. Februar ab.

Zur Nationalisierung der englischen Bergwerke.

WTB. London, 9. Dez. Reuter. Heute wurde in London ein Sonderkongreß der Gewerkschaften eröffnet, der über den durch Nichterfüllung der politischen Forderungen der Arbeiter entstandenen Zustand beraten soll. Eine einstimmig angenommene Resolution spricht sich dafür aus, eine Propaganda für die Nationalisierung der Bergwerke zu eröffnen und im Februar eine besondere Konferenz einzuberufen, die darüber Beschluß fassen soll, in welcher Weise die Regierung gezwungen werden kann, die Forderung auf Nationalisierung anzunehmen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Frankreich und die deutsche Einfuhr.

WTB. Paris, 11. Dez. Havas. Nach dem „Echo de Paris" beschäftigte sich der Ministerrat in seiner gestrigen Sitzung u. a. auch mit der Valutakrise. Das Blatt will wissen, daß der Ministerrat beschlossen habe, grundsätzlich die Wareneinfuhr aus Deutschland und aus allen den Kurszins beeinflussenden Ländern vom Zeitpunkte der Inkraftsetzung des Friedensvertrages an ohne Formalitäten mit Ausnahme derjenigen, die sich auf den Zolltarif beziehen, zu erlauben.

Clemenceau nach London abgereist.

=Paris, 11. Dez. Clemenceau verließ Paris gestern abend, um sich zu den angekündigten Besprechungen mit Lloyd George nach London zu begeben. Der Ministerpräsident reist in Begleitung von General Mordsig, seines Kabinettchefs und Berthelots, des Leiters der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Innern.

Belgien sperrt seine Grenzen.

WTB. Brüssel, 10. Dez. Nach den Blättern sind die Grenzen gegen Holland und Deutschland gesperrt.

England und Deutschland.

= Amsterdam, 10. Dez. Wie englische Blätter vom 8. Dez. melden, hielt das Parlamentsmitglied Kenworthy eine Rede in Islington, in der er sagte, seit Abschluß des Waffenstillstandes hätten Lloyd George und seine Bundesgenossen Haß und Krieg in Europa geschürt. Noch immer werde der Haß und die Rache gegen Deutschland gepredigt. Die britische und die französische geheime auswärtige Politik sei darauf aus, die deutsche Republik in den Augen des deutschen Volkes herabzusetzen und es der militärischen und royalistischen Partei in Deutschland zu erleichtern, die Macht an sich zu reißen. Dies komme daher, weil Curzon, Balfour, Churchill und Milner und ihre Partei im Kriegsamt und im Auswärtigen Amt die Demokratie haßten und fürchteten und Deutschland lieber unter dem Kaiser sähen, als als demokratische Republik.

Japan unterstützt Koltschak.

TPU. Wladiwostok, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Die Meldung von einem Bündnis zwischen Koltschak und der japanischen Regierung wird jetzt durch eine Erklärung des japanischen Generals Tachahi bestätigt. Japan werde Koltschak Truppen senden, ohne daß es eine Kompensation dafür verlange. Es strebt nur ein freundschaftliches Verhältnis zu Rußland an und will mithelfen, die Ruhe im Lande wieder herzustellen, indem es Koltschak in jeder Beziehung unterstütze.

Die Vermehrung der japanischen Flotte.

TPU. Tokio, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Das japanische Parlament hat die Regierungsvorlage für Neubauten der Flotte in Höhe von nahezu einer Milliarde Dollars ohne Debatte angenommen. Es werden innerhalb 7 Jahren vier Dreadnoughts von je 42 000 Tonnen, sechs Kreuzer, 22 kleine Kreuzer, 34 Zerstörer, 74 Unterseeboote und 38 Spezialschiffe gebaut werden. Falls die japanischen Werften nicht in der Lage sind, die Schiffe zu dem festgesetzten Termin abzuliefern, werden die Staatswerften vergrößert und evtl. neue gebaut. Der Kaiser sandte nach Annahme der Vorlage dem Parlament ein Schreiben, in welchem er seinen Dank zum Ausdruck bringt, daß die Vertreter des Volkes die Sicherheit der Nation garantiert hätten.

Die Geschehnisse im Reich.

= Berlin, 11. Dez. Gestern ist nach achttägiger Unterbrechung auf der Vulkanwerft in Hamburg, wie der „Berl. Lok.-Anz." hört, die Arbeit in dem vorgesehenen Umfang ohne Zwischenfall wieder aufgenommen worden.

Pr. München, 11. Dez. (Priv.-Tel.) In Zirndorf, das in seiner Spiegelglasindustrie, wie in seiner Hausindustrie für Fürther Fabriken unter der Not der Zeit schwer leidet, haben die Erwerbslosen den Stadtrat gesprengt. Tobend drangen sie in den Sitzungssaal und erklärten, nicht eher weichen zu wollen, bis ihre Führer Sitz und Stimme im Stadtrat eingeräumt bekommen. Dieser räumte aber in Hast das Lokal und überließ den Demonstranten bis auf weiteres das Feld.

Die Neckar-Kanalisierung.

K. V. Berlin, 11. Dez. (Privattel.) Die Kanalisierung des Neckars ist in einer Besprechung zwischen Vertretern der Reichsregierung und des Südwestdeutschen Kanalvereins unter Vorsitz des Reichsverkehrsministers Dr. Bell und in Anwesenheit von Unterstaatssekretär Peters als eine der allernächsten Bauaufgaben auf dem Gebiete der Binnenwasserstraßen bezeichnet worden. Allgemeine Übereinstimmung herrschte darüber, daß der Ausbau des Neckars nur als Großschiffahrtsweg für 1200-Tonnenschiffe erfolgen dürfe, mit Rücksicht auf die künftige Verbindung des Neckarkanals mit der kanalisierten Donau.

Die Annahme der Steuervorlagen gesichert.

Sch. Berlin, 11. Dez. (Priv.-Tel.) In einer mehrheitssozialistischen Versammlung in Potsdam sprach ein mehrheitssozialistischer Funktionär über die Annahme der Erzbergerschen Steuervorlagen in der Nationalversammlung, die mit einer Mehrheit von 120 Stimmen gesichert sei.

Aus dem Betriebsrätеausschuß der Nationalversammlung.

WTB. Berlin, 10. Dez. Im Betriebsräteausschuß der Nationalversammlung wurde bei der heutigen Sitzung u. a. ein Antrag des Zentrums und der Demokraten einstimmig angenommen, durch den für die Bildung der Betriebsräte eine Trennung von Fabrik- und Heimarbeitern herbeigeführt wird. Weiter wurde auf einen soziald. Antrag eine Aenderung in der Bestimmung über die Endzahlen der Betriebsratsmitglieder getroffen, die die Höchstzahl auf 30 festsetzt.

Ein Gastwirteprotest.

= Berlin, 10. Dez. Abendblätter. (Privattel.) Im Wintergarten fand heute eine große Versammlung der im Hotel und Gastwirtsgewerbe zusammengeschlossenen Verbände statt, um Protest zu erheben gegen die Ueberweisung der Hoteliers und Gastwirte, die rationierte Lebensmittel im Schleichhandel erwerben, an die Wuchergerichte. Es wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der gesagt wird, daß die Betriebe am 18. Dez. geschlossen würden, falls eine Aufhebung der Verordnung bis zum 16. Dez. nicht erfolge. Nach Schluß der Versammlung bildete sich ein Demonstrationszug mit Protestplakaten, der durch das Zentrum der Stadt zog. Es ist der erste Demonstrationszug nach Aufhebung des Belagerungszustandes.

Neues von den deutschen Kommunisten.

D. Berlin, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen rechtsstehender Blätter wird seit einiger Zeit von den Kommunisten in Berlin wie im Reiche eine eifrige Propaganda für den Generalstreik in ganz Deutschland gemacht. In einer Versammlung der Kommunisten sei dieser Tage erklärt worden, daß nach Weihnachten bestimmt mit einem Streik der Verkehrsangestellten zu rechnen sei. Die Kommunistenpartei könnte jetzt, nachdem der Belagerungszustand beseitigt sei, wieder intensiv arbeiten, da man nicht mehr nötig habe, die Versammlungen unter der Flagge sportlicher Veranstaltungen usw. abzuhalten. Viel erhoffe man von dem Erscheinen der „Roten Fahne" in Berlin. In Nürnberg befinde sich die Waffenzentrale der Kampforganisation. Im Dezember soll für die Führer in Fürstenwalde ein Kursus über Bedienung von Maschinengewehren und Minenwerfern beginnen. Aus Oesterreich kämen dauernd Waffen an Privatpersonen in Deutschland. In verschiedenen Städten seien neuerdings Kampftruppen gebildet worden.

Pr. München, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Die Spartakisten-Kolonie im oberfränkischen Klosterzuchthaus Ebrach, das als „fideles Gefängnis" schon so viel von sich hören machte, ist aufgehoben worden. Die dortigen festungsgefangenen Kommunisten wurden auf die gleichfalls als Zuchthaus verwendete alte Bergfeste Plattenburg bei Kulmbach im Frankenwald oder nach Sulzbach, der alten Pfalzgrafen- und herzoglichen Residenz in der Oberpfalz gebracht.

Berliner Schwerverbrecher.

= Berlin, 10. Dez. (Priv.-Tel.) Gestern abend begaben sich 3 Beamte der Kriminalpolizei nach der Wohnung der Witwe Behrendt, wo sich angeblich die Posträuber vom Schlesischen Bahnhof aufhalten sollen. Als die 3 Beamten diese Wohnung betraten, wurde auf sie ein Schnellfeuer eröffnet. Alle drei Beamten wurden durch Revolverschüsse niedergestreckt und mußten in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden.

= Berlin, 10. Dez. (Privattel.) Heute nacht wurde, wie die „B. Z. a. M." meldet, am Bahnpostamt des Anhalter Bahnhofes ein Raubanfall verübt. Der Posthelfer Köpel hatte sich mit dem Arbeitslosen Denig und einem unbekannten Verbrecher zusammengetan, um eine Wertsendung, die vom Postamt in einen Postwagen verladen werden sollte, zu berauben. Sie hatten dazu zwei Militärchauffeurs gedungen, die scheinbar auf den Plan eingingen, ihn aber der Polizei verrieten. Dadurch gelang es, die Verbrecher auf frischer Tat zu ertappen. Als sie sich mit der Waffe zur Wehr setzten, schossen die Kriminalbeamten und verletzten Köpel durch einen Beinschuß und nahmen ihn fest. Denig, der Schmiere stand, wurde von anderen Beamten gefaßt. Den Militär-Chauffeuren hatten die Verbrecher je 16 000 Mark Belohnung zugesichert.

Oesterreich.

Neue Verkehrsmaßnahmen.

WTB. Wien, 11. Dez. Die Staatseisenbahnverwaltung kündigt eine 50 prozentige Erhöhung der Personentarife und eine 150 prozentige Erhöhung der Gepäck- und Gütertarife ab 1. Januar 1920 an.

Tiroler Anschlußbestrebungen an Deutschland.

WTB. Wien, 11. Dez. Wie der Korrespondenz Herzog aus Innsbruck telegraphiert wird, werden in der heutigen Sitzung des Tiroler Landtages drei Parteien, die christlich-soziale, die sozialdemokratische und die deutsch-nationale Partei, im Reichstag eine Anfrage an die Entente richten, ob diese dem Lande Tirol wirtschaftliche Hilfe angedeihen lassen wolle, da es sonst gezwungen sein werde, seine wirtschaftliche Existenzlage durch Anschluß an das Deutsche Reich, bezw. an Bayern zu retten.

Spanien.

Die spanische Kabinettskrise.

WTB. Madrid, 11. Dez. Havas. Graf von Mugalal wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden. Er forderte den Marquis von Lema auf, im Ministerium des Auswärtigen zu bleiben, was dieser jedoch ablehnte, trotz der Schritte des Führers der Liberal-Konservativen Dato. Mugalal gedenkt ein liberal-konservatives Konzentrationsministerium zu bilden, um die Annahme des Budgets zu sichern.

Amerika.

Zum amerikanisch-mexikanischen Zwischenfall.

WTB. Haag, 11. Dez. Wie der „Nieuwe Courant" aus Washington meldet, sagt die Denkschrift über die mexikanische Frage, die dem Präsidenten Wilson von Senator Fall am Freitag vorgelegt wurde, u. a., daß von mexikanischen Extremisten und amerikanischen Revolutionären die Inszenierung eines allgemeinen Bergarbeiter- und Metallarbeiterstreikes in den Vereinigten Staaten geplant werde, der dazu benutzt werden solle, in den Vereinigten Staaten durch Besetzung eines Hafens an der Atlantischen Küste und zweier Häfen im Stillen Ozean und durch die Errichtung einer neuen Hauptstadt in Colorado eine Revolution hervorzurufen. Die Mexikaner sollten die Grenzen an den Vereinigten Staaten besetzen. Das Grenzgebiet solle im Austausch für die mexikanische Hilfe eventuell an Mexiko abgetreten werden. Senator Fall versichert, daß die Regierung Carranzas von diesen Plänen nichts wisse und sie unterstütze.

Vom Panama-Kanal.

= Panama, 10. Dez. (Havas.) Der amerikanische Kriegsminister Baker verließ die Stadt nach viertägigem Aufenthalt. In einer Unterredung erklärte er, daß ein amerikanischer Gesetzentwurf die feierliche Eröffnung des Kanals in den ersten Monaten des kommenden Jahres vorsehe. Die Flotten aller Nationen würden zu dieser Feier geladen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Evangelische Generalsynode.

oc. **Karlsruhe**, 11. Dez. In der Mittwochnachmittagssitzung befaßte sich die Generalsynode mit der sehr wichtigen und viel umstrittenen Frage der Urwahlen. Abg. **Bender** (pos.) berichtete zunächst über den vierten Abschnitt der neuen Kirchenverfassung, der die Landeskirche betrifft und teilte mit, daß der Verfassungsausschuß die Mitgliederzahl der Generalsynode auf 63 (57 Gewählte u. 6 vom Landeskirchenrat Ernannte) festgesetzt habe. Er rechtfertigte sodann eingehend das Verlangen der Positiven, Urwahlen einzuführen, die seinerzeit verworfen wurden.

In der Aussprache trat Abg. **Nuzinger** (lib.) der Auffassung entgegen, als ob sich bezüglich der Urwahlen die Liberalen von den Positiven hätten drängen lassen. Für die Positiven wäre wohl die Erfahrung bei den Wahlen zur Generalsynode maßgebend gewesen. Es habe sich gezeigt, daß die Positiven eine bessere Organisation besäßen und ihre Anhänger kirchlicher gesinnt sind. Der Wahlausfall gäbe somit kein wahres Bild der Lage des evangel. Kirchenvolkes. Für die Liberalen ergebe sich die Aufgabe, ihre Anhänger zur Mitarbeit bei der Förderung der evangel. Kirche zusammen und zu lebendigen Gliedern der Kirche zu erziehen.

Abg. **Jacob** (pos.) beanstandete eine Politisierung des Kirchengemeindeausschusses und Abg. **Klein** (landeskirchl. Vergg.) rechtfertigte den Standpunkt seiner Gruppe, die für die Urwahlen eingetreten ist. Abg. **Götz** (pos.) betont seine Abneigung gegen die Urwahlen. Auch Abg. von der **Floe** (lib.) bekennt sich als Gegner der Urwahlen. Redner empfiehlt alles aufzubieten, damit nicht der Parteigeist in die Kirche einziehe. Die Abgg. **Hesselbacher** (lib.) und **Baucht** (lib.) erörtern die Frage der Mitarbeit der Arbeiter am kirchlichen Leben. Nach weiteren Ausführungen der Abgg. **Wurth** (pos.) und **Herrmann** (pos.) faßt Präsident Dr. **Uibel** das Gesagte dahin zusammen, daß es nicht aus parteiaktischen Rücksichten geschehen ist, sondern aus innerstem Herzen heraus. Bei der Abstimmung wurden die Urwahlen gegen die Stimmen von 16 Abgeordneten angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde noch über den Zeitraum der Einberufung der Landessynode debattiert. Der § 98, der die Wahl zur Landessynode alle sechs Jahre vorschreibt, wurde angenommen. Der Antrag Hesselbacher (lib.), das wahlfähige Alter von 25 auf 21 Jahre herabzusetzen, wurde gegen die Stimmen der Liberalen abgelehnt. Fortsetzung der Beratung Donnerstag vormittag.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 11. Dez. Im badischen Landtag ist soeben der Gesetzentwurf betr. das Branntweinmonopol zur Verteilung gelangt. Das Gesetz enthält nur einen einzigen Paragraphen, welcher lautet: „Das Staatsministerium wird ermächtigt, beim Reichsrat zu beantragen, daß das Gesetz vom 26. Juli 1918 über das Branntweinmonopol in den außerhalb der Zollgrenze des deutschen Reiches liegenden badischen Gebietsteilen in Wirksamkeit gesetzt wird, und die dazu nötigen Vorkehrungen zu treffen. In der dem Gesetzentwurf beigegebenen Begründung wird darauf hingewiesen, daß in den badischen Zollausschußgebieten bisher die Branntweinsteuer zwar den Vorschriften des Branntweinsteuergesetzes, aber für Rechnung der bad. Staatskasse erhoben worden ist und daß der bad. Staat alljährlich für das Zollausschußgebiet eine Abfindungssumme an die Reichskasse zahlte. Die Zahlungen an die Reichskasse überstiegen aber die Einnahmen aus der Branntweinsteuer ganz erheblich. Bei der heutigen Finanzlage des bad. Staats läßt sich das aber nicht mehr rechtfertigen und aus diesem Grunde soll das Monopolgesetz auch im Zollausschlußgebiet eingeführt werden.

= **Durlach**, 11. Dez. Ein eigenartiges Ende nehmen jetzt die vielen hunderte von militärischen Bagagewagen, die seit über einem Jahr zwischen Durlach und Karlsruhe auf freiem Felde stehen. Die Wagen, die von Wind und Wetter schon tüchtig mitgenommen sind, werden jetzt wieder zerlegt. Das Holz wird wohl zu Brennmaterial verwendet und das Eisen als Altmaterial abgestoßen. Es entsteht die Frage, ob diese Wagen, die doch viele tausende von Mark gekostet haben, wirklich nicht in anderer Weise hätten verwendet werden können.

)!(**Grötzingen** (Amt Durlach), 10. Dez. In seiner letzten Sitzung stimmte der Bürgerausschuß dem gemeinderätlichen Antrag auf Ankauf der Realgastwirtschaft „Zum Schwanen" zum Preis von 72 000 Mark zu. Das Haus war früher in kurfürstlichem Besitz und auch die Gemeinde Grötzingen dürfte nicht der letzte Besitzer sein, denn die Wirtschafts- und Oekonomiegebäude sollen sobald als möglich wieder abgestoßen werden. Im Besitz der Gemeinde soll nur bleiben der Garten und die große Halle samt Inventar. Die Halle kann künftig als Gemeindefesthalle benützt werden, ihre hauptsächlichste Bestimmung jedoch wird sein, in Verbindung mit dem Garten für die so wichtige körperliche Ausbildung der Jugend zu dienen. Die Gemeinde hofft, daß auch der Staat das Vorhaben der Gemeinde unterstützt und die dem Garten vorgelagerte Wiese zu Sportszwecken abläßt.

= **Ettlingen**, 10. Dez. Die Zeichnungen für die deutsche Sparprämienanleihe bei den hiesigen Geldinstituten haben ergeben: Rhein. Creditbank 303 000 Mark, Städt. Sparkasse 170 000 Mark, Südd. Diskonto-Ges. 70 000 Mark, Volksbank 65 000 Mark, insgesamt etwa 608 000 Mark.

= **Mannheim**, 11. Dez. Die Zeichnungen auf die Spar-Prämien-Anleihe haben bei den hauptsächlichsten für die Zeichnung in Frage kommenden Vermittlungsstellen im Bezirk der Reichsbankhauptstelle Mannheim ein Ergebnis von über 30 Millionen Mark erbracht, gegen 99 Millionen Mark bei der 9. Kriegsanleihe.

‡ **Heidelberg**, 10. Dez. Gestern tagte in unserer Stadt zum ersten Male der badische Städtetag. Auf der Tagung, der der Minister des Innern und mehrere Mitglieder des Landtags beiwohnten, wurde der von der Regierung mitgeteilte Entwurf einer neuen Gemeindeordnung durchberaten und vorbehaltlich einer Reihe von Aenderungen einzelner Vorschriften in seinen Grundsätzen gutgeheißen. Am Abend fand zu Ehren der Gäste im Stadttheater eine Festvorstellung statt.

⊙ **Weinheim**, 11. Dez. Das Ergebnis der Sparprämienanleihe in Bezirk Weinheim beträgt 8 988 000 M.

= **Furtwangen**, 10. Dez. Die beabsichtigte Niederlassung der Mannheimer Firma Lanz auf der hiesigen Gemarkung wird nicht verwirklicht werden. Die Firma hat dem hiesigen Bürgermeisteramt mitgeteilt, daß infolge der trostlosen Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage die Bauprojekte bis auf weiteres zurückgestellt werden müssen. Zunächst soll die Fabrikation in Föhrenbach ausgebaut werden.

a. **Echesberg** (A. Schönau), 10. Dez. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde Herr Aktisor Langendorf zum Bürgermeister gewählt.

Landesversammlung des Verbandes der südwestdeutschen Presse.

:: **Baden-Baden**, 11. Dez. Der Verband der südwestdeutschen Presse ist kürzlich nach jahrelangen Bemühungen seitens des Landesverbandes badischer Redakteure dadurch gegründet worden, daß sich die Pfälzer Redakteure in einen Bezirksverband zusammenfanden und den Anschluß an den Landesverband badischer Redakteure beschlossen. Die beiden Organisationen bilden nunmehr einen einheitlichen Unterverband im Reichsverband der deutschen Presse mit dem Namen „Verband der südwestdeutschen Presse". Die neue Organisation tagte zum erstenmal am letzten Samstag in Baden-Baden unter ihrem Vorsitzenden Chefredakteur Alfred Scheel-Mannheim. Aus dem Geschäfts- und Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl in der letzten Zeit erheblich gestiegen ist und daß sich die Kassenverhältnisse, um welche sich Redakteur Georg Haller-Mannheim sehr verdient gemacht hat, in gutem Zustande befinden. Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden ist hervorzuheben, daß die Leitung des Verbandes außer in der Anschlußfrage der Pfälzer Redakteure mehrfach Gelegenheit hatte, für die Organisation und ihre Stärkung zu wirken, insbesondere dadurch, daß sie sich tatkräftig für zwei Kollegen im Lande einsetzte, welche durch ungerechtfertigte Bedrängung von außen in ihrer Berufsfreiheit beeinträchtigt waren, sondern auch dadurch, daß sie bei Besetzung von Stellungen, die den Verkehr mit der Presse zu regeln haben, für Berufsgenossen eintrat. In all diesen Fällen wurde ein voller Erfolg bei den Behörden erzielt. Ebenso wurde in einer Anzahl Konfliktsfälle zwischen Angehörigen der Presse und anderen Bevölkerungsschichten in befriedigender Weise gelöst. Das Hauptgewicht der Tätigkeit des Verbandes wurde in letzter Zeit auf die Tariffrage gelegt, die auf der Tagung in Baden-Baden einen besonderen Punkt der Erörterung bildete. Am Tage zuvor hatte eine siebengliedrige Kommission des Verbandes mit einer ebensostarken Kommission des südwestdeutschen Verlegervereins in längerer Aussprache die Basis einer Vereinbarung getroffen, die von der Hauptversammlung gutgeheißen wurde. Die Zustimmung der Mitglieder des Verlegervereins steht indessen noch aus.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 11. Dezember.

= **Der Preis für Weihnachtskerzen.** Es werden zur Zeit Weihnachtskerzen zu Wucherpreisen angeboten. Das Landespreisamt macht darauf aufmerksam, daß nach den Bestimmungen der Mineralölversorgungsgesellschaft der Preis für Christbaumkerzen 1.80 Mark für das halbe Pfund-Paket (Inhalt 20 bis 24 Stück) nicht übersteigen darf. Dieser Preis gilt auch für Auslandskerzen.

‡ **Generalsynode.** Der Schlußgottesdienst der außerordentlichen evangelischen Generalsynode findet am Freitag, abends 6 Uhr in der Schloßkirche statt. Die Predigt hält Abg. Klein-Mannheim.

)!(**Ein Kinder-Sonderzug** von Norddeutschland nach der Schweiz passierte gestern abend 9 Uhr den hiesigen Hauptbahnhof. Hier stiegen etwa 25 Kinder zu; sie nehmen einen mehrwöchigen Erholungs-Aufenthalt in der Schweiz.

Na. **Schwindler als „Beauftragte des Wohnungsamtes".** In letzter Zeit mehren sich die Fälle, bei denen Personen unberechtigterweise sich als Beauftragte des Wohnungsamtes ausgeben und sich auf diese Weise Zutritt in fremde Wohnungen verschaffen. Sämtliche mit Nachschau beauftragten Angestellten des Wohnungsamtes sind mit dienstlichen Ausweisen versehen. Es empfiehlt sich, die Vorzeigung dieser Ausweise in jedem einzelnen Fall zu verlangen. Die Beamten des Wohnungsamtes sind angewiesen, diese Ausweise unaufgefordert vorzuweisen.

(:) **Gesellschaft „Fidelio".** Am letzten Samstag veranstaltete die Gesellschaft „Fidelio" in den Sälen des Burghofes ihr erstes Stiftungsfest. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Okenfuß, trug Frl. Fanny Manael einen von dem Ehrenmitglied des Vereins — Frau Stähle — selbstverfaßten Prolog vor. Frl. Girardin und Herr Bornstein erfreuten mit einem Duett; letzterer sang mit schöner Stimme „Servus Du" u. fand allgemeinen Anklang. Echt karlsruherisch reimte Frau Stähle die Geschichte des Vereins in einen humoristischen Vortrag und verstand es, die Zuhörer in heitere Laune zu setzen. Mit warmer, gut geschulter Stimme sang Rosl Manael Brahms „Sandmännchen", „Volksliedchen" von Schumann und „Warnung" von Mozart. Feinsinnig von ihrer Lehrerin — Frl. Durst — begleitet, wurde ihr reicher Beifall zuteil. Wohlverdienten Erfolg hatte Herr Siebler mit seinen Rezitationen. Frl. Rosl Manael und Frl. Evie Rüger versetzten die Zuschauer in die galante Rokokozeit mit einer gut einstudierten Gavotte, die von beiden Damen äußerst graziös getanzt wurde. Ein kleines Tanzchen beschloß die Veranstaltung.

≡ **Ein anschauliches Bild über die Leiden unserer Kriegsgefangenen in Sibirien** gibt eine Reihe von Zeichnungen und Aquarellen, die gegenwärtig im Schaufenster unserer Geschäftsstelle (Lammstraße) ausgestellt sind. Die Szenen, die mit packender Lebenswahrheit von J. Wolf auf das Papier geworfen wurden, schildern die Fahrt nach Sibirien, den Transport durch die sibirischen Dörfer und den Aufenthalt im Gefangenenlager Berciowka (Nordsibirien) selbst, wo 40 Grad Kälte keine Seltenheit waren und wo qualvolle Arbeit, Hunger und Prügel den Tag ausfüllten. Die Bilder wurden uns von Herrn J. Doldt-Karlsruhe freundlichst zur Verfügung gestellt; sie sollen später einem kleinen Werkchen über russische Kriegsgefangenenlager einverleibt werden.

:!: **Freikonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik.** Der Verein für evangel. Kirchenmusik, der mit hoher Befriedigung auf die am vergangenen Bußtag äußerst erfolgreich verlaufene „Geistliche Musikaufführung zum ehrenden Gedächtnis der im Kriege Gefallenen" zurückblicken darf, wird am kommenden dritten Adventssonntag, den 14. ds., nachmittags 3 Uhr in der evang. Stadtkirche ein Freikonzert geben auf Grund der Emil Gustav Böß'schen Stiftung, zu dem jedermann freundlich eingeladen ist. Der Vereinschormeister, Musikdirektor Max Thiede, hat auch dieser Veranstaltung wieder eine der gegenwärtigen ernsten Zeit angepaßte Vortragsordnung zu Grunde gelegt. Als Solisten verzeichnet das Programm: Fräulein Hedwig Werthwein und Frau Dr. Krupczynska (Sopran), Herr Karl Neuhaus (Baß), Herr Wilh. Jung (Violine) und Herr Musikdirektor Georg Hofmann (Orgel und Begleitung). Von dem zur Aufführung gelangenden Chorwerke verdienen besonders erwähnt zu werden: „Tröstet mein Volk, spricht der Herr" v. Palmer, ferner Bittgesang — Erlösung den Gefangenen —, gemischter Chor mit Orgelbegleitung und mit neuem Text nach dem „Dankgebet" aus den altniederländischen Volksliedern von E. Kremser. Den Beschluß bildet eine auf kommende Weihnachtszeit hinweisende „Festkantate" für gemischten Chor, Sopran- und Baß-Solo und Orgel von Fr. Nagler. — Nachdem zu dieser Aufführung keinerlei Eintrittsgeld erhoben wird, kann der Besuch nur warm empfohlen werden. (S. Anzeige.)

Holzhandel.

= **Karlsruhe**, 10. Dez. Vom Landespreisamt war uns diesere Tage durch Vermittlung der Pressabteilung des Ministeriums des Innern eine Notiz zugegangen, derzufolge die Herren Oppenheimer und Rothmaier in Karlsruhe größere Schiebungen mit Holz beschuldigt wurden. Bei der Zuverlässigkeit der Quelle standen wir nicht an, die Notiz zu veröffentlichen, erhielten aber prompt nachstehende Berichtigungen zugesandt:

I.

„Unter Bezugnahme auf § 11 des Pressegesetzes bitte ich Sie um Aufnahme folgender Erklärung:

1. Es ist unwahr, daß ich Holz aus Heeresbeständen unberechtigterweise weiter verkauft habe. Ich habe für die Firma Gustav Oppenheimer in Gemmingen 9 Wagen Holz von der gemeinnützigen Holzvertriebsgesellschaft gekauft und dieses Holz zum Tagespreis weiter verkauft.

Ich habe weiter 37 Wagen Holz, welches die Firmen H. Fuchs Söhne in Karlsruhe, Gromer in Bruchsal, Laufer in Schwenningen, Katz u. Klump in Gernsbach, Tülken, Kaufbold u. Co. in Mainz und Käs in Ueberlingen von der gemeinnützigen Holzverwertungsgesellschaft erworben hatten, diesen Firmen abgekauft und zum Tagespreis weiter verkauft.

Es ist unwahr, daß auch nur annähernd 100 000 Mark an dem Holzhandel verdient worden sind, der Verdienst beläuft sich noch nicht einmal auf den dritten Teil.

Schließlich ist es unwahr, daß ich mit dem Prokuristen Rothmaier in Bruchsal irgend eine Gemeinschaft in dieser Sache hatte.

Hugo Oppenheimer, Holzhandlung in Karlsruhe."

II.

„Es ist nicht wahr, daß ich Holz aus Heeresbeständen unberechtigterweise verkauft habe und es ist nicht wahr, daß ich daran für mich, oder zusammen mit einem Andern überhaupt Gewinne gemacht habe.

Ich habe lediglich als Prokurist der Firma, deren Angestellter ich bin, Geschäfte dieser Firma vollzogen.

Friedrich Rothmaier."

Das Landespreisamt, dem wir von den beiden Berichtigungen Kenntnis gaben, äußert sich dazu wie folgt:

Die in Punkt 1 der Erklärung des Herrn Oppenheimer erwähnten für die Firma Gustav Oppenheimer in Gemmingen gekauften 9 Wagen Holz von der gemeinnützigen Holzvertriebsgesellschaft kommen hier nicht in Betracht. Dagegen hat Herr Hugo Oppenheimer, der Angestellter der gemeinnützigen Holzvertriebsgesellschaft war, 24 Wagen von dem der Siedlungsgesellschaft in Bruchsal zu liefernden Heeresholz von dem Prokuristen Rothmaier in Firma Gromer in Bruchsal ohne Wissen u. Willen der Direktion der Firma gekauft u. weiter verkauft. Auch der Eintrag in die Bücher erfolgte erst, nachdem die gerichtliche Untersuchung im Gange war. Die Siedlungsgesellschaft hatte als gemeinnützige Gesellschaft das Holz zu Vorzugspreisen erhalten. Durch die Nichteintragung in die Bücher und durch Verkauf des Holzes mit Gewinn haben Rothmaier und Oppenheimer zusammen rund 100 000 Mark „verdient". Mit dieser Feststellung erübrigt sich auch die Erklärung des Herrn Rothmaier, daß er lediglich als Angestellter seiner Firma gehandelt und die Behauptung Oppenheimers, daß er zu Rothmaier in keiner Beziehung gestanden habe. Im übrigen wird die gerichtliche Verhandlung über diesen Fall in nächster Zeit stattfinden und die Angelegenheit vor aller Oeffentlichkeit klären.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Allgemeine Witterungsübersicht: Nach den gestrigen Abendmeldungen scheint von Westen her ein Tiefdruckgebiet ostwärts vorzudringen. Der Kern des hohen Druckes hat sich ganz nach Osteuropa verlagert. Ueberall in Deutschland herrscht ziemlich kräftiger Strahlungsfrost. Die Nachttemperaturen sanken in der badischen Rheinebene bis auf 9 Grad Kälte. Soweit bei dem Fehlen aller Nachrichten aus dem Westen geschlossen werden kann, rückt der tiefe Druck mit milderer südlicher Luftströmung ostwärts vor.

Voraussichtliche Witterung bis Freitag, 12. Dezember 1919 nachts: Zunehmende Bewölkung, zunächst noch Frost, später Erwärmung.

Schneehöhen: Hofsgrund 60 cm, pulverig; St. Peter 26 cm, fester Schnee; Obersimonswald 9 cm, fester Schnee; Baden 6 cm, fester Schnee; Schielberg 10 cm, Schnee vereist; Pforzheim 2 cm, Schnee vereist.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 11. Dez., morg. 6 Uhr, 1,50 m (9. Dez. 1,09 m).
Kehl, 11. Dez., morg. 6 Uhr: 2,72 m (9. Dez. 3,06 m).
Maxau, 11. Dez., morg. 6 Uhr: 4,72 m (9. Dez. 5,12 m).
Mannheim, 11. Dez., morg. 6 Uhr: 4,23 m (9. Dez. 4,55 m).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

)=(**Freiburg**, 10. Dez. Die Hochschule zählt in diesem Winter 3572 immatrikulierte Studierende. Die Zahl der immatrikulierten Frauen beträgt 445; die Zahl der Ausländer ist gering und beziffert sich auf 64.

cb. **Konstanz**, 10. Dez. Die Stadt Konstanz richtet in Verbindung mit Herrn Prof. Dr. Auerbach-Karlsruhe (Direktor der Zoolog. Abteilung des Naturalienkabinetts und Dozent an der techn. Hochschule) in Konstanz eine Anstalt für die Erforschung der Biologie des Bodensees ein. Unter Mithilfe wissenschaftlicher Hilfsarbeiter sollen die Witterungs-, Wasser-, Pflanzen- und Tierverhältnisse gründlich untersucht werden, eine Versuchs-Fischzuchtanstalt wird eingerichtet werden, unentgeltliche Kurse für Fischer werden stattfinden, eine große Zahl praktischer Fischereifragen sollen ihrer Lösung entgegengeführt werden, zur Vornahme größerer wissenschaftlicher und praktischer Arbeiten werden ausgerüstete Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt und schließlich werden Bestellungen auf Bodenseematerial angenommen und dieses in haltbar gemachtem Zustande mit allen nötigen Angaben versehen zum Versand gebracht.

= **Mainz**, 10. Dez. Am 6. Dez. ist der hier lange Jahre tätige Theaterdirigent und städt. Kapellmeister a. D., Hofrat Emil Steinbach eines sanften Todes verstorben. Er war am 14. Nov. 1849 in Lengenrieden bei Mosbach in Baden geboren und der ältere Bruder des bekannten, vor ihm dahingeschiedenen Kölner Konservatoriums-Direktors und Meisterdirigenten Fritz Steinbach. Auch als Komponist hat sich Emil Steinbach bekannt gemacht.

= **Marburg**, 10. Dez. Bei einer hiesigen Veranstaltung der Konzertdirektion Neufeldt, in welcher der beliebte Tenor Fritz Windgassen aus Kassel durch den wundervollen Vortrag von Liedern unserer ersten Meister das Publikum begeisterte, erschien auch die Karlsruher Pianistin Frl. Mathilde Roth auf dem hiesigen Konzertpodium. Die „Oberhessische Zeitung" schreibt darüber: „Fräulein Roth gab den Begleitnoten viel edle und volle Tonschönheit und füllte selbst nebensächliche und schwächere Momente der Partitur mit blühendem Leben. Ihre Begleitung ist erstklassig und mustergültig. Die Solo-Vorträge zeichnen sich durch eine glänzende Fingertechnik aus und zeugen von einer ganz ausgezeichneten Schulung. Dazu kommen eine angenehm ungezwungene Vortragsart, tiefes musikalisches Verständnis und selten ausgeprägtes rhythmisches Empfinden, das besonders aus den Werken: Chopin op. 46 und E-moll Scherzo von Brahms ausstrahlte. Eine sichere Passagentechnik, saubere Läufe und gute Phrasierung erhöhen den Reiz ihres gewinnenden Musizierens. Der jungen Meisterin wird man gerne die Pforten der Konzertsäle öffnen. Die Zuhörer drückten ihr denn auch ihre Bewunderung aus. Nach dem Schlußvortrag rief man das Künstlerpaar unzählige Mal auf das Podium: „Auf Wiedersehen!""

Drittes Sinfonie-Konzert.

‡ **Karlsruhe**, 11. Dez. Das dritte Sinfoniekonzert des Landestheaterorchesters hätte besser besucht sein dürfen. Vielleicht war die frühe Stunde des Beginns denen zu unbequem, die ein Konzert anders einschätzen als eine Theatervorstellung. Das schlichte aber genußreiche Programm trug romantisches Gepräge, nicht nur durch die B-dur Sinfonie Schumanns, sondern auch durch die darin enthaltenen Lieder und die Noetzelsche Ouvertüre „Frau Avenntiure", die gestern hier ihre Uraufführung erlebte. Sie ist ein liebenswürdiges, gutgebautes, melodienreiches Werk, das von seinem Komponisten ausgezeichnet und eindringlich dirigiert wurde.

Die bekannte Berliner Altistin, Hertha Dehmlow sang mit wohllautvoller, gutgebildeter Stimme, die namentlich in der Tiefe und der Höhe Glanz und Kraft zeigt, Lieder von Schubert, Schumann, Wolf, Graener und Strauß. Der Vortrag ist belebt, vorzüglich charakterisierend, allerdings nicht von weltentrückender Innerlichkeit. Atembehandlung, Aussprache und Phrasierung sind meisterhaft. Staunen erregte der große Umfang, namentlich aber die prächtige und außerordentliche Tiefe ihrer Stimme. Den starken Beifall mußte sie mit einer Dreingabe lohnen. Sie wurde von Herrn Musikdirektor Georg Hofmann sehr anschmiegsam und feinsinnig begleitet.

Den Beschluß des Abends machte die frische, unkomplizierte und geradlinige B-dur Sinfonie Schumanns, die, unter der warmblütigen, sorgsam ausdeutenden Leitung Fritz Cortolezis', vom Orchester außerordentlich tonschön, kraftvoll und mit blühendem Ausdrucksschimmer vorgetragen wurde. Lebhafte Anerkennung wurde der trefflichen Leistung gezollt.

Musikaufführung des Munzschen Konservatoriums.

= **Karlsruhe**, 10. Dez. Die erste der sechs für diesen Winter vorgesehenen historischen Musikaufführungen des Munzschen Konservatoriums fand am Montag abend im Eintrachtsaal statt. Sie brachte in ihrem ersten Teil je eine Orchester- und eine Klaviersuite des badischen Hofkapellmeisters Kaspar Ferdinand Fischer, der um die Wende des 17. und 18. Jahrhunderts lebte. Fischer hat als einer der ersten den fünfstimmigen französischen Orchestersatz nach Deutschland gebracht. Doch wußte er die Form der dem Kreise bescheidener Hausmusik entnommenen Suite diesem großen Klangapparat nicht anzupassen. Bedeutender als im Orchester ist er daher als Klavierkomponist, war er doch selbst einer der ersten Klavierspieler. Herr Heinrich Petri vermittelte am Montag abend eine Klaviersuite von ihm.

Der zweite, größere Teil des Abends galt Joseph Haydn. Ein solcher Wechsel von geschichtlich und von künstlerisch wertvoller Musik macht gleichsam durch ein Gegenbeispiel die Bedeutung der letzteren umso sinnenfälliger. Den Anfang machte Haydns kleines C-dur Violinkonzert, dessen Manuskript sich 1908 in Breitkopf und Härtels Archiv gefunden hatte. Der kaum fünfzehnjährige Karl Huber, ein Schüler des Munzschen Konservatoriums, gab die Allegrosätze des Konzerts mit dem ganzen Schwung und der Energie eines geborenen Geigertalentes wieder und wußte auch die stille Behaglichkeit des Adagios künstlerisch zu vermitteln. Nach dem Violinkonzert sang Frau Großkopf mit eindringlichem musikalischen Empfinden und biegsamer Stimme vier Klavierlieder von Haydn. Die Begleitung führte der Unterzeichnete aus. Er hatte den Cembaloteil der Lieder dem Pianoforte anzupassen versucht, um auf unserm neuen Instrument dieselben Wirkungen zu erzielen, wie Haydn sie auf seinem alten beabsichtigte hatte. Seine Aenderungen waren über ursprünglich beabsichtigte bescheidene Füllstimmen weit hinausgegangen. Die Wirkung der im allgemeinen infolge ihres mageren Klaviersatzes als konventionelle Melodisierungen konventioneller Texte bezeichneten Lieder schien ihm recht zu geben. Den Schluß des Konzertes machte eine lebensfrohe Jugendsinfonie Haydns. Das Konservatoriumsorchester gab unter Herrn Direktor Munz' künstlerischer Leitung beide Orchesterwerke mit großer Stilsicherheit wieder.

Beiden Teilen des Konzerts ging je eine kurze Einführung des Herrn Direktor Munz voraus, die den Hörern das Verständnis für die vorgeführten Werke dadurch erleichterte, daß sie ihnen die Umstände vor Augen führte, unter denen die Werke entstanden waren. Es steht zu erwarten, daß diesen interessanten Veranstaltungen das am Montag bewiesene rege Interesse der Hörer bleibt.

Dr. Rudolf Bellardi.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Evang. Stadtkirche

Verein f. evang. Kirchenmusik

Chor der Stadtkirche

Am 3. Advent-Sonntag, den 14. Dezember

Anfang 3 Uhr

Einlaß ½3 Uhr Ende gegen ½5 Uhr

Frei-Konzert

unter Mitwirkung folgender Solisten:

Fräulein Hedwig Wirthwein und Frau Dr. Krupcynska (Sopran), Herr Karl Neuhaus (Baß), Herr Wilh. Jung (Violine), Herr Musikdirekt. Georg Hofmann (Orgel und Begleitung) und der Chor der Stadtkirche

Leitung: Herr Musik-Direktor Max Thiede.

Zu dem Konzert, das auf Grund der Emil Gustav Bößschen Stiftung gegeben wird, ist jedermann freundl. eingeladen.

Der Eintritt ist vollständig frei. 20157

Spezial-Damen-Frisier-Salon

der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Kopfwaschen, Frisieren, Ondulieren, Handpflege. B43111

Bedienung den ganzen Tag, empfiehlt

Hilde Bonnet, Weltzienstr. 1, part.

Batik

Stoffe, Blusen, Kleider, uni Seidenstoffe u. s. w. werden künstlerisch gebatikt. Muster sind anzusehen in

Kunsthandlung-Kunstgewerbehaus

Gerber & Schawinsky

Kaiserstraße 221. B33131

Trinke

Dr. Oetker's Tee

deutscher Herkunft

Nach Art des in China üblichen Verfahrens aus deutschen Blättern hergestellt und ein vorzüglicher Tee-Ersatz u. Tee-Zusatz.

Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

Eintrachtsaal

Freitag, d. 12. Dez. 1919, abds. 7½ Uhr

4. Künstler-Konzert

der Konzertdirektion Kurt Neufeldt.

An Stelle der

Deutschen Vereinigung für alte Musik

Klavier-Abend

Max Pauer

Werke von Bach, Beethoven, Schumann, Brahms. 19796

Einzelkarten 5.50, 4.40, 3.30, 2.20 bei Kurt Neufeld, vorm. Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Waldstrasse 39

9—1 und 3—6 Uhr.

Odeon-Musikhaus, Karlsruhe

Kaiserstraße 175. Telephon 339.

HB

Sonntag, morgen 11 Uhr im Lokal

Versammlung.

Um vollzählig. Erschein. ersucht. 20158

Der Vorstand.

Freitag abend Kartenausgabe für G.B.E.

Jeder

Waidmann

muß eine jagdl.-kynolog. Zeitschrift halten. Abonnieren Sie sof. bei Ihrem Postamt auf die älteste deutsche Jagdztg. „Der Deutsche Jäger", München, 41. Jahrg., reich illustriert, mit der ständigen Beilage: „**Der Gebrauchshund**" (kynol. Schriftleiter: R. Klotz); jeden Monat: „**Der deutsche Wald**". Beilage für Forstwirtsch., Moorkultur ꝛc., ferner jed. Monat eine wertvolle Kunstbeilage. Interessanter Inseratenteil, ständiger Wildstellbericht ꝛc. Bezugspreis Mk. 1.75 für ein. Monat. — Kreuzbandbezug ist direkt bei dem Verlag anzumelden: Bezugspreis Mk. 20.— jährlich für Deutschl. u. Oesterr. sonst Mk. 60.—. Für fachliche u. allgemeine Anzeigen ein anerkannt vorzügliches Anzeigenblatt. A2181

Darlehen

erhalt. kreditfähige Personen auf nachweisbar reeller, diskreter Basis evtl. innerhalb von 3 Tagen ohne Vorwesen. Angebote unter Nr. B42562 an die „Bad. Presse".

Mk. 10000.-

auf **gute Hypothek** von Selbstgeber auszuleihen. Anfr. unter Nr. 9479a an die Bad. Presse erb.

1. u. 2. Hypotheh.

55 000—60 000 Mk.,

auf ein Geschäftshaus u. Liegenschaften sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. B43287 in der „Bad. Presse".

150 bis 200 Mark

sucht Handwerker auf sofort zu leihen. Pünktl. Rückzahlung wird garantiert. Angebote unt. Nr. B74320 an die Badische Presse.

15—20 000 Mk.

für gut rentables Unternehmen **gesucht**, evtl. als Teilhaber. Angebote un. Nr. B43297 an die „Bad. Presse" erbeten.

Diejenige Dame

die am Mittwoch den 10. ds. auf dem Kommunalverband (Kartenstelle) zwischen ¼ u. ½4 Uhr den runden **Nerz-Muff** mitgenommen hat, wird ersucht, denselb. innerhalb 2 Tagen bei der Kartenstelle wieder abzugeben. Sollte die Abgabe nicht erfolgen, wird Strafantrag gestellt, da die betr. Dame erkannt wurde. B74428

Für jede Stadt mit über 6000 Einwohnern

Selbständige Existenz

mit hohem Einkommen, bieten wir durch Übernahme einer Filiale unserer **Batik-Kunstwerkstätten**. Die Filiale kann als offenes Ladengeschäft oder in der Wohnung als Etagengeschäft betrieben werden. Vollständige Anlernung, sowie Unterstützung bei der Einrichtung erfolgt durch uns. Erforderliches Betriebskapital 4000—5000 ℳ. Das Geschäft eignet sich für jedermann, besonders aber auch für geschäftstüchtige Damen. Gefl. ausführliche Angebote mit Angabe derzeitiger Tätigkeit an **F. Henschele & Cie., Tauberbischofsheim i. Baden.** 9483a

Zur Gewinnung von Aufträgen für eine in andern Städten mit großem Erfolg eingeführte

Reklameneuheit D.R.G.M. 710633

wird tüchtige fachmännische Kraft als **Platzvertreter** für **Karlsruhe** gesucht. Kein Kapital erforderlich, leichte und angenehme große Verdienstmöglichkeit. Gefl. Anerbieten mit Angabe von Referenzen wollen unter Nr. 20149 an die „Badische Presse" gerichtet werden.

Tüchtige

Bau- u. Möbelschreiner,

sowie

Bauanschläger u. Fertigmacher

zu sofortigem Eintritt gesucht. 19811.3.3

Markstahler & Barth,

Bau- und Möbelfabrik, Karlstr. 67.

Wir suchen für unser Bureau im Rheinhafen zum sofortigen Antritt tüchtigen

Stenotypist(in)

Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen.

Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 19995 an die „Badische Presse" erbeten.

Durchaus perfekte

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 20164

Telefonfabrik A.-G., vorm. J. Berliner, Baubüro, **Karlsruhe**, Schützenstr. 87. Tel. 5497.

Tüchtig. Stenotypistin

auch an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zu möglichst sofortigem Eintritt

nach Heidelberg gesucht.

Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 9493a an die „B. Pr."

Hiesiges Bankhaus sucht

Fräulein

welches in Stenographie und Maschinenschreiben gut bewandert ist. Anerbietungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 20151 an die „Bad. Presse" erbeten.

Chauffeur

25 Jahre alt, ledig, sucht Stellung auf Last- oder Personenwagen, vertraut mit sämtlichen vorkommenden Reparaturen, evtl. auch in größ. Automobilgeschäft mit Werkstatt, wo ihm Gelegenheit geboten ist sich als Geschäftsführer auszubild., am liebsten bei freier Station. Angebote unt. B43137 an d. Bad. Presse.

Junges nettes

Mädchen

sucht für 1. Januar in Ettlingen oder Umgegend als **Stütze** der Hausfrau geeignet. Platz. Familienanschluß Bedingung. Angebote unter Nr. B33208 an die Badische Presse

Mädchen 22 Jahre, sucht Stelle f. Haus- u. Küchenarb. auf 15. Dez. Adresse zu erfr. unt. Nr. B43153 in d. Bad. Presse.

Fräulein möchte das **Kochen erlernen,** übernimmt auch andere Küchenarbeiten. Angebote unter Nr. B33241 an die Badische Presse.

Zu vermieten

Gut möbliert. B33274

Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Jan. zu vermiet. Kuhn, Kaiser-Allee 21.

Mansarde mit elektrischem Licht und Ofen sofort zu vermiet. Mann, Englerstr. 8, II. B43121

Mietgesuche

Suche größeres besseres

Wohnzimmer

nur tagsüber, mögl. Ktr. Angebote unter Nr. B74356 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger Kaufmann sucht per 1. Januar oder später

möbliert. Zimmer

evtl. Wohn- und Schlafzimmer, mögl. sep. Eingang. Angebote unt. Nr. B74364 a. d. Bad. Pr.

Beamter (Dauermiet.) sucht z. 1. Januar frdl. möbliertes heizbares

Zimmer.

Angebote u. Nr. B74352 an die Badische Presse.

Besserer solider Herr sucht schön

möbl. Zimmer

mit Pension zu mieten; da hier fremd, etwas Familienanschluß erwünscht. Angeb. unter Nr. B74344 an die „Badische Presse".

Möbliertes Zimmer

sucht anständ. jüngerer Arbeiter. Preis 40-50 ℳ. in der Südstadt. Angebote unter Nr. B74408 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht möbl. Zimmer bei guter Bezahlung. Sep. Eingang. Angeb. unter Nr. B74404 an die „Badische Presse".

Junger Herr sucht

möbl. Zimmer

auf **sofort.** Am liebsten Weststadt. Angebote unt. B74402 an die „Bad. Presse"

Ich suche für den 1. Januar 1920 in gut. Hause 1 oder 2 9489a

möblierte Zimmer

Dr. R. Kurzmann, Oberlandesgerichtsrat, Mannheim, Friedrichsplatz 10.

Junges, gebildet Ehepaar ohne Kinder **sucht** für sofort oder 1. Januar

1—2 oder mehr

gut möbl. Zimmer

zu mieten in besserem Hause mit elektr. Licht; evtl. auch Pension. Telephon- u. Klavierbenützg. erwünscht, aber nicht Bedingung. Gefl. Anerbieten unter Nr. 20152 an die „Bad. Presse" erb.

Besserer Herr sucht schön

möbl. Zimmer

mögl. heizbar. Angebote unt. Nr. B74180 an die „Bad. Presse" erb.

Möbl. Mansardenzimm.

von ruhigem Fräulein sofort oder später gesucht. Angebote u. Nr. B74340 an die Badische Presse.

Unmöbliertes, heizbar. **Zimmer gesucht** von einzelnem Mann bis 15. Januar. Angebote unter Nr. B73683 an die „Badische Presse".

Apollo-Theater

16 Marienstrasse 16

Oberbayrisch. Bauerntheater

Direktion: Hartl u. Joseph Schmid.

Donnerstag, den 11. Dez., abds. ½8 Uhr

„**Die Braut aus der Stadt**".

Posse mit Gesang und Tanz von H. Werner.

Freitag, d. 12. u. Samstag, d. 13. Dez., abends ½8 Uhr

„**Jägerbluat**".

Volksstück mit Gesang und Tanz von B. Rauchenegger. B74458

Vorverkauf: Cigarrenhaus Pfeiffer Kaiserstraße u. ½7 Uhr a. d. Theaterkasse.

Christbaumlichte auch f. Lazarett, Paraffin dickes Format, nicht tropf. Brenndauer etwa 7 Stund. sof. gr. Posten lieferb. **Stück 80 Pf.** Versand nicht u. 100 St. nur Postnachn. v. ℳ 81.90. Jed. dies. Send. werd. 1 Dtzd. Lichthalt. grat. beigef. Auch Baumlichte z. Preise v. 36, 45, 51, u. 70 Pf. pro Stck. i. Kart. v. 40, 30, 24 u. 15 Stck. verp., lieferb. Versand nicht u. 15 Kartons n. Postnachn. ab hier. Bischof & Spenler, Berlin S.O. 36 Skalitzerstr. 100.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

C-i-m.

flüssiges Parkett u. Linoleumwachs

ist für Parkett, Linoleum, Pitschpine gestrichene und Kunstfußböden, Möbel u.s.w. das beste Konservierungsmittel.

Alleiniger Fabrikant: Cimwerk Mannheim

Fritz Reis, Drogerie, Luisenstrasse 68.
Badonia-Drogerie, Th. Walz, Kaiserstr. 245,
Baum Wilhelm, Drogerie, Werderplatz. A2678
Beck Ed., Tapetenhandlung, Kaiserstr. 156.
Dammert Karl, Drogerie, Schützenstr. 82.
Dehn Julius, Nachf. Karl Rott, Drog., Zähringerstr. 55.
Double E. Nachfolger, Augartenstr. 24.
Fidelitas-Drogerie Otto Fischer, Karlstr. 74.
Mayer Otto, Drog., Material- u. Farbw., Wilhelmstr. 20.
Menges Phil., Drogerie, Durlacher Allee 35.
Merkel Fritz, Tapeten, Kreuzstr. 25.
Pfitsch Julius, Inh. Frau Louise Pfitsch, Tapeten, Ludwig-Wilhelmstr. 16.
Schwarzwald-Drogerie Fritz Reis jr., Sophienstr. 128.
Strauss-Drog., Apoth. M Strauss K.-Mühlburg Hauptst. 21
Vetter Adolf, Drogerie, Zirkel 15.
Westend-Drogerie G. Ellinger, Apoth., Kaiser-Allee 65
Wurz Adolf u. Sohn, Tapeten, Schillerstr. 18.
Schäfer J., Blumen- Drog. u. Foto-H. Durlach, Hauptst. 4.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Zeichnen - Oelmalerei

Sonderkurse f. Anfängerinnen (nachm.). Anfr. erb. unter Nr. B73978 an die „Bad. Presse".

Geschäften, Handwerkern usw., die eine eigene kaufm. Kraft nicht halten können, empfiehlt sich erfahrener

Kaufmann

zum **Anlegen, Beitragen u. Abschließen d. Bücher, Erledigung der Korrespondenz** usw., gegen stundenweise Bezahlung. Gefl. Angebote unt. Nr. B74318 an die „Bad. Presse" erbet.

Ich bitte den Finder meines B74382

Schirmes,

den ich Freitag, den 5. Dez., vorm. auf d. Vereinsbank habe stehen lassen, um Rückgabe. F. Sch., Kreuzstr. 25, IV.

Verloren

goldenes, feingliedriges Herrenarmband Mittwoch morgen. Abzugeb. gegen gute Belohnung: Karlstraße 87. 4. St. B74234

Hund verlaufen

am Mittwoch abd. „Foxterrier", männl., auf d. Namen „Flocki" hörend, weiß u. schwarz gezeichnet Kopf braun. Abzugeb. geg. gute Belohng.: Waldhornstr. 25, 4. St., bei Wöhn. Vor Ankauf wird gewarnt. B74384

Bekanntmachung.

Von Freitag, den 12. Dezember an ist meine Wirtschaft

Gasthaus zur „Krone"

in **Daxlanden** wieder eröffnet, und mache ich meine werte Kundschaft auf meine guten Weine und reichhaltige Küche aufmerksam. 20161

Besitzer **August Schwall.**

Achtung

8 Adlerstraße 8

Für die bevorstehenden Feiertage erlaube ich mir meine **erstklassige bekannte Schuhmacherei** nebst Schuhgeschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Sohlen und Absätze** werden elegant aufgearbeitet. Für Zufriedenheit und prompte Bedienung wird Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

Otto Zimmermann

Schuhmacher. 20189

Mk. 400.000.— bis 500.000.—

auf Fabrikanwesen an erster Stelle gesucht. 20135

Fr. Carl Dietz, Roonstr. 8. Telefon 5158.

Hypotheken- und Liegenschaftsbüro

Schweiz!

Wer übernimmt Auftrag gelegentl. Einreise? Angeb. unt. Nr. B74440 an die „Bad. Presse".

Wir sind Käufer

für jedes Quantum

Welschkorn.

Gefl. Angebote erbittet **Städt. Landwirtschaftsamt Karlsruhe - Rüppurr.**

Ich zahle

für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, Schmucksachen, auch Zahngebisse, Musikinstrumente und Möbel aller Art usw. die besten Preise. Komme auf Wunsch sofort ins Haus. **J. Meer,** Kaiserstraße 37 - 41. B74476

Rollmops

Bismarck-Heringe und Sardinen in 4 Ltr. Dosen empfiehlt B... D. Klein, Lessingstr. 48.

Jede Braut

Frau u. Mutter wünscht z. Weihnachtsgeschenk das gold. Ehebuch „**Frau als Hausärztin**", den unentbehrl. Ratgeb. f. Gesundheitspfl. b. Frauen- und Kinderkrankh., sich. Wegweis. z. wahr. Eheglück. Prosp. gratis. **Sanitasverlag Heidelberg 17.** 8930a

Kinderlos. Ehepaar sucht **Kind** gegen einmalige Abfindung als eigen anzunehmen. Gefl. Angeb. an Frau E. Winkler, Baden-Baden, Lichtentalerstraße 43. B43135

Gänseleber

werden fortwährend zu den höchst. Preisen angekauft. 19924

Karlstraße 12, II.

Schuhleisten

für Hausschusterei sind zu verleihen. Gartenstadt, Atterweg 43. 20147

Schöner Bodenteppich

gegen Bettstelle mit Rost und Matratze oder guten Chiffonnier **umzutauschen gesucht.** Zu erfr. unter Nr. B43119 in der „Bad. Presse" erb. 2.1

Umarbeiten

jeglicher Art

Felle und 16683

Pelze

nach neuem Muster

Fr. Dann,

Douglasstraße 18 geg. d. Hauptpost.

Pforzheim, Zerrennerstr. 12.

Störungen an elektrischen Klingel-Anlagen beseitigt

der Klingeltransformator mit direkt. Anschluß an die elektr. Lichtleitung **Emil Schmidt & Koni,** Hebelstr. 8. 4310*

Auf die Feiertage

werden **Parkett- u. Fußböden** wie neu hergestellt, auf Wunsch auch nur aufgefrischt. B74412 **Volk,** Schützenstr. 61

Christbaum-Schmuck!

sog. Engelshaar, Preis pro 100 Düten M. 13 frko. solange Vorrat. B43021 **E. Mayer,** Engr.-Versd. Karlsruhe, Uhlandstr. 10. Telefon 3318.

Aller Art

Felle, Altmetalle, Schafwolle und wollene Lumpen

kauft zu den höchst. Tagespreisen **D. Turner,** 17150 **Karlsruhe,** Sophienstr. 65 Tel. 5426

Offene Stellen

Tüchtiger Vertreter

f. pharmaz. u. kosmetische Spezialitäten gesucht. E. Mayer, Engr.-Versd., Karlsruhe, Uhlandstr. 10 Teleph. 3318. B43025

Verkäufer

in der **Konserven-, Feinkost- und Kolonialwar.-Branche** durchaus bew., findet sofort oder 1. Januar dauernde Stelle bei **Anton Jörger,** Baden-Baden. 9494a

Hausierer, Wiederverkäufer für kosmetische Spezialitäten **gesucht.** B43123 E. Mayer, Engr.-Versd., Karlsruhe, Uhlandstr. 10. Telephon 3318.

Lager-Verwalter

der in der Lagerung u. Ausgabe von Lebens- u. Futtermitteln Erfahrg. besitzt, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Der Wohnungsnot halber können nur ledige Bewerber berücksichtigt werden. Alter nicht unt. 25 Jahre. Angebote mit Gehaltsanspruch unter 9488a an die Bad. Presse.

2—3 Zigarrensortierer

oder Sortiererinnen (gelernte Arbeiter) sofort ges. Angeb. u. Nr. B43266 an die „Bad. Presse".

Lehrling

für ein hiesiges Fabrik- und Engrosgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 20159 an die „Badische Presse" erb.

Modistin

sucht 2 tüchtige Zuarbeiterinnen für feinere Genre. Meldungen erbeten an Frau M. Reiss, Baden-Baden, Sofienstr. 4. 9478a

---

100 Mark tägl. verdien. Stadt- und Landreisende. Off. u. 633 „Handelszeitung", Grabow i. Meckl. B43105

Wir suchen auf 1. Febr. 1920 oder früher eine **tüchtige und solide**

Verkäuferin

gegen gute Bezahlung bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Angebote mit Zeugnissen erbeten. 9491a **Konsumverein Donaueschingen** e. G. m. b. H.

Damen-Putz:

Ich suche eine äußerst tüchtige

Garniererin

für feineren Genre. Refl. wird auf ein Frl. die bestrebt ist, sich eine dauernde Position zu schaffen und auf höchsten Gehalt Anspruch machen kann. 9435a **Otto Herzog, Pforzheim,** Bahnhofstr. 4.

Schneiderin

wird für ins Haus **gesucht.** Angeb. u. B74394 an die „Bad. Presse".

Gesucht

auf 1.—15. Januar, perfekte **Köchin** mit nur guten Empfehlungen. Erfahrenes **Zimmermädchen,** welch. nähen u. bügeln kann. 9487a Gute Verpflegung. Offerten mit Lohnangebot an **Frau Kühn, Langestraße 93, Baden-Baden.**

Mädchen gesucht

Suche für die Schweiz ein ordnungsliebendes, ehrliches Mädchen, welches wenn möglich schon gedient hat, für die Hausarbeiten. Gut. Lohn und sehr gute Behandlung. Persönliche Meldung mit Zeugnissen bei Frau Schatelin, Hotel Lus, Karlsruhe, zwischen 6¼ bis 8½ Uhr abends. Eintritt nach Uebereinkunft. Reise wird vergütet. B74220

Kinderloses Ehepaar sucht ehrliches B43087

Mädchen

welches etwas kochen kann, auf hohem Lohn für sofort oder 15. Jan. **Beethovenstr. 8, III.**

Ordentliches, fleißig. Mädchen in kl. Haush. sofort oder 1. Januar ges. Bismarckstraße 12. B42871

Ordentliches Mädchen

mit guten Zeugnissen wird per sofort gesucht. Zu erfragen Erbprinzenstraße 31, im Eisengeschäft. B43061

Selbständiges ehrliches

Mädchen

bei hohem Lohn sofort od. später **gesucht.** 20142 Frau Schmitt, Kaiserallee 99, 1.

Tüchtig. Mädchen

für sofort oder später gesucht. 9485a **Frau E. Nowack, Ettlingen, Waldstr. 3.**

Ein tüchtiges

Mädchen

für die Küche und etwas Hausarbeit auf 15. Dez. gesucht: Weitendstr. 44, 3. Stock. B74330

Suche f. Samstags mittags zum Büroreinigen

eine Frau.

Zu erfragen Lauterbergstraße 3 beim Hausmeister B74390

Stellengesuche

Photograph

jung., der an selbständ. Arbeiten gew., sucht Stellung als Gehilfe für alles Karlsruhe oder nächste Umgebung bevorz. Eintritt kann sofort erfolg. n. Gefl. Angebote unt. Nr B33237 an die „Badische Presse" erbeten.

Jung. Mädchen

sucht in den Vormittagsstunden Stellung. Angebote unter Nr. B74354 an die Badische Presse.

Fabrikant sucht 1—2 helle

leere Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer)

ohne jede Bedienung ꝛc. Offerten unter Nr. B33299 an die „Badische Presse".

---

van Baerle's A2037

Bleichsoda

ist wieder zu haben.

van Baerle & Co., Worms a. Rh. Gegr. 1838

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist Ihr Bildnis in natürlichen Farben. Sie bekommen es beim Spezialisten

Lichtbild-Koch

Amalienstr. 13 19936 Fernruf 22.

Vergrößerungen von Mk. 6.50 an. Fotogr. Aufnahmen jeder Art.

Amtliche Bekanntmachung.

Verordnung über den Verkehr mit Zucker

vom 17. Oktober 1917.

I. Reichszuckerstelle.

§ 1.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Zucker liegt der Reichszuckerstelle ob. Die Reichszuckerstelle ist eine Behörde und besteht aus einem Vorsitzenden, einem oder mehreren stellvertretenden Vorsitzenden und einer vom Reichskanzler zu bestimmenden Anzahl von Mitgliedern.

Der Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden und die Mitglieder werden vom Reichskanzler ernannt; dieser führt die Aufsicht und erläßt die näheren Bestimmungen.

II. Aufbringung des Zuckers.

§ 2.

Zuckerrüben dürfen nicht verfüttert werden. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können im Einzelfall Ausnahmen hiervon zulassen.

Der Reichskanzler bestimmt ob und in welchen Mengen Zuckerrüben zu anderen Zwecken als zur Verarbeitung auf Zucker verwendet werden dürfen.

Die besonderen Vorschriften über die Verwendung von Zuckerrüben zur Branntweinbereitung bleiben unberührt.

§ 11.

Die Hersteller von Verbrauchszucker dürfen Zucker nur nach den Weisungen der Reichszuckerstelle oder gegen Bezugsschein abgeben. Sie sind verpflichtet, Zucker an die ihnen von der Reichszuckerstelle benannten Abnehmer zu liefern.

Die Reichszuckerstelle erläßt die näheren Bestimmungen; sie kann insbesondere die Bedingungen der Lieferung, Abnahme und Bezahlung festsetzen.

III. Verbrauch von Zucker.

§ 16.

Der Reichskanzler bestimmt die Grundsätze für die Bemessung des Zuckerverbrauchs der bürgerlichen Bevölkerung. Dabei ist der Bedarf für die Obstverwertung im Haushalt zu berücksichtigen.

§ 17.

Die Reichszuckerstelle überweist den Kommunalverbänden Bezugsscheine über die Zuckermengen, die gemäß § 16 auf jeden Kommunalverband entfallen. Die Landeszentralbehörden können besondere Vermittlungsstellen errichten, die die auf die Kommunalverbände ihres Bezirkes entfallende Gesamtmenge unterverteilen.

Die Kommunalverbände können den auf sie entfallenden Zucker selbst beziehen oder die Bezugsscheine an den Handel weitergeben.

§ 18.

Die Kommunalverbände haben den Verbrauch von Zucker in ihrem Bezirke zu regeln, soweit nicht die §§ 19 bis 21 Anwendung finden. Sie können insbesondere vorschreiben, daß Zucker an Verbraucher nur gegen Zuckerkarten abgegeben werden darf.

Der Reichskanzler kann bestimmen, wieweit die Kommunalverbände aus den nach §§ 16 und 17 auf sie entfallenden Mengen auch die Apotheken, Gasthäuser, Bäckereien und Konditoreien, sowie andere Betriebe der Lebensmittelgewerbe zu versorgen haben.

Der Reichskanzler, die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können die Art der Regelung vorschreiben.

Die Verbrauchsregelung greift nicht Platz gegenüber Personen, die von den Heeresverwaltungen und der Marineverwaltung mit Zucker versorgt werden.

§ 20.

Der Reichskanzler bestimmt die Grundsätze, nach denen Zucker in gewerblichen und sonstigen näher zu bezeichnenden Betrieben, mit Ausnahme der nach § 18, Abs. 2, von den Kommunalverbänden zu versorgenden Betriebe, sowie zu gewerblichen und technischen Zwecken bezogen und verwendet werden darf.

Die Reichszuckerstelle setzt danach die Bedarfsanteile fest und erteilt die erforderlichen Bezugsscheine.

Handelt ein Unternehmer den nach Abs. 1 und 2 aufgestellten Grundsätzen und Bedingungen bei der Verwendung des Zuckers zuwider, so kann, vorbehaltlich der Vorschrift im § 32, Abs. 2, der Kommunalverband seine Zuckervorräte ohne Entgelt enteignen.

§ 22.

Verbrauchszucker darf außer im Falle des § 11 nur gegen Bezugsscheine der Reichszuckerstelle abgegeben und bezogen werden, soweit nicht die Kommunalverbände für ihren Bezirk nach § 18 ein anderes bestimmen. Der Handel mit Bezugsscheinen ist verboten.

IV. Einfuhr und Durchfuhr von Zucker.

§ 23.

Zuckerrüben, Rohzucker und Verbrauchszucker, die aus dem Ausland eingeführt werden, sind von dem Einführenden an die vom Reichskanzler zu bestimmende Stelle zu liefern.

Als Ausland gelten im Sinne dieser Vorschrift auch die besetzten Gebiete. Der Reichskanzler trifft die näheren Bestimmungen, er kann die näheren Bedingungen für die Lieferung festsetzen.

V. Schluß-Bestimmungen.

§ 32.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird, unbeschadet einer verwirkten Steuerstrafe, bestraft:

1. wer unbefugt Zuckerrüben verfüttert oder den nach § 2, Abs. 2, erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;
2. wer den Vorschriften im § 3 zuwider Zuckerrüben absetzt oder der Lieferungs- und Verladepflicht nach § 4 nicht nachkommt;
3. wer unbefugt Rohzucker entfernt, beiseiteschafft, beschädigt, zerstört, vergällt, verfüttert oder sonst verbraucht, verarbeitet, verkauft, kauft oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbsgeschäft über ihn abschließt oder den nach § 8 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;
4. wer den Vorschriften in den §§ 5, 9, 11 oder den auf Grund des § 5, § 7, Abs. 4, §§ 9, 11 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;
5. wer den Vorschriften in den §§ 10, 22 oder den auf Grund des § 18, Abs. 1, § 19, Abs. 2, § 20, Abs. 1, §§ 22, 23, 24, 31 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt;
6. wer die nach § 28 erforderte Auskunft nicht oder nicht richtig erteilt oder die Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen oder die Entnahme oder Einsendung von Proben verweigert.

Neben der Strafe können die Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Verordnung.

(Vom 1. November 1917.)

Der Verkehr mit Zucker betreffend.

Zum Vollzug der Bundesratsverordnung vom 17. Oktober 1917 über den Verkehr mit Zucker (Reichs-Gesetzbl., Seite 914) wird verordnet, was folgt:

§ 1.

Im Sinne der Bundesratsverordnung ist Landeszentralbehörde das Ministerium des Innern, höhere Verwaltungsbehörde der Landeskommissär, zuständige Behörde das Bezirksamt; dieses ist auch befugt, Ausnahmen gemäß § 2, Abs. 1, Satz 2 der Bundesratsverordnung zuzulassen.

§ 2.

Vermittlungsstelle im Sinne der Bundesratsverordnung ist die beim Statistischen Landesamt errichtete „Badische Zuckerversorgung“, welcher als Geschäftsabteilung die bei dem Einkauf süddeutscher Städte Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim errichtete „Geschäftsstelle der Badischen Zuckerversorgung“ beigegeben ist. Die Kommunalverbände verkehren mit der Reichszuckerstelle durch Vermittlung der „Badischen Zuckerversorgung“.

Die „Badische Zuckerversorgung“ wird auch als Stelle bestimmt, welche zur Ausübung der in den §§ 27 und 28 der Bundesratsverordnung bezeichneten Befugnisse ermächtigt ist.

§ 3.

Die Abgabe von Zucker an Verbraucher darf nur gegen Zuckerkarte oder entsprechenden Vermerk auf der Brotkarte erfolgen. Die näheren Bestimmungen werden von den Kommunalverbänden getroffen, welche auch die Zuckerkarten ausgeben.

Für die Verabfolgung von Zucker zur Obstverwertung im Haushalt treffen die Kommunalverbände besondere Regelung.

Für die Abgabe von Zucker zur Bienenfütterung ergehen besondere Bestimmungen.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. 20150

Karlsruhe, den 1. November 1917.

Großherzogl. Ministerium des Innern:
von Bodmann.

Vorstehende Verordnungen bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. O.-Z. 327

Karlsruhe, den 9. Dezember 1919.
Badisches Bezirksamt.

Weißer Käse.

Verkauf von weiß. Käse Freitag, den 12. Dezember bis Montag, den 15. Dezember 1919 in den Fettverkaufsstellen Nr. 117 bis einschließlich Nr. 125 an die dort eingetragene Kundschaft gegen die Warenmarke J. Nr. 126.

Kopfmenge ¼ Pfd. Preis ℳ 1.20 für das Pfd.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1919. 20143

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Versteigerung.

Am Freitag, den 12. Dez. 1919, nachm. 3 Uhr, werden im Güterbahnhof Karlsruhe, Kriegsstraße 3, bei der alten Eilguthalle, Gleis 23

1 Wagenladung Weißkohl und
1 „ „ Weiß- u. Rotkohl

öffentlich und meistbietend versteigert. 20133

Güteramt Karlsruhe, Kriegsstr. 8.

Kaufgesuche

In größ. südd. Platze **Bäckerei u. Konditorei**, mögl. m. Kaffee, zu kauf. ges. Angeb. u. „Bismarck“ a. Rud. Mosse, Heidelberg.

Sägewerk von Baufachmann zu kaufen gesucht, evtl. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote mit näheren Angaben unt. Nr. Z33243 an die Badische Presse.

Etagenhaus mit 7 Zimmerwohn. mögl. Südfront, z. kaufen ges. Ausführl. Off. unt. B74304 an d. Bad. Presse.

Einfamilienhaus (neu oder gut erhalten), ca. 5—6 Zimmer, Hof u. Garten (zur Kleintierzucht geeignet) zu kaufen gesucht. Weststadt, Grünwinkel und Daxlanden bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. Z33018 an die „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht vom Eigentümer **Wohnhaus** mit 3—4 Zimmerwohng. mit oder ohne Laden od. Werkstätte. Angebote mit Angabe der Lage, Preis und Anzahlung unt. Nr. B74400 an d. Bad. Presse.

Weststadt wird neueres Haus sof. zu kaufen ges. Z30815 M. Bujam, Herrenst. 38.

Haus Z30817 Süd- od. Oststadt sofort gegen bar zu kauf. gesucht M. Bujam, Herrenst. 38.

Bauernhäuschen zu kaufen gesucht, gleich welche Gegend. Angebote mit Preis unter Nr. B74166 an die

Grundstück, 4—6 Morgen groß, mit Einfamilienhaus, oder mittlere Gärtnerei sofort zu kaufen gesucht. Licht u. Wasser, sowie Bahnstation Bedingung. Angebote unter Nr. Z33257 an die Bad. Presse erb.

Acker od. Garten zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. Z33282 an die Badische Presse.

10 m Linoleum evtl. auch 6 und 4 m, neu od. gebraucht, v. Kriegerwitwe zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. B43167 an die „Badische Presse“ erbeten.

Ia. Zaumzeug mit reichlich. Silberbeschlag, **Reithose** (beige), sehr gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote erb. an B43053 **Ernst Neubert,** Hans-Thomastr. 4, III.

Welche edeldenkende Familie hat ein **kompl. Bett und Waschtisch** wennmögl. m. Marmor u. Spiegelaufsatz an eine wenig bemittelte Person **zu verkaufen.** Angebote unt. B43145 an die „Bad. Presse“.

Ein pol. zweitüriger **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. Z33269 an die Badische Presse.

Holzwolle größere Posten zu kaufen gesucht. 20148 Großh. Majol.-Manufaktur.

Eiserne **Kinder-Bettstelle** zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B74262 an die Badische Presse.

Dunkelbraunes (eiche) **Umbau** mit od. ohne Sofa zu kaufen ges. Angebote m. Preis unter Nr. B74288 an die Badische Presse.

Seegrasmatratzen auch ältere zerrissene, kauft zu angemessenen Preisen D. Gutmann, Rudolfstraße 12. B74222

Gute Gemälde von Prof. Jos. Futterer zu kaufen gesucht. Angaben mit genauer Beschreibung und Preisangabe unt. M. D. 4998 an Rudolf Mosse, München. A3793

Konversations-Lexikon (Meyers) 6. Aufl. 20—24 Bände, sof. zu kauf. ges. Angebote mit Preis unt. Nr. B74290 an die „Badische Presse“.

Prima (Hodegetik) v. Wilhelm Freund, neu od. antiquarisch, zu kauf. gesucht. Offerte unter B74418 an d. Bad. Presse.

Piano gut erhalten, zum Preis von 15—1800 Mk., sowie **Spazierstock** mit Einlagen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B74444 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Piano gebrauchtes, in d. Preislage von 2000—3000 ℳ zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B74300 an die Badische Presse erbeten.

Suche aus Privathand für einen Anfänger ein **Cello.** A. Winkler, Rastatt, Kriegstr. 19. 9483a

Aelt. ¹/₁ Geige mit Bogen und Kasten zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B74310 an die „Bad. Presse“.

Guterhaltene **Grammophonplatten** zu kaufen gesucht. Angebote nebst Preisangabe unt. Nr. Z33275 an die Badische Presse.

Schreibmaschine gut erhalten, mit Sichtschrift, zu kaufen gesucht. Gebr. Bär, Möbelhaus Kaiserstr. 115. 20020

1 Schreibm., Post, zu kauf. ges. Off. u. B74358 an die „Bad. Presse“.

Für Orient- und Perser-Teppiche

die z. Zt. ihren höchsten Stand erreicht haben, zahlt Exporthaus infolge dringenden Bedarfes konkurrenzlos hohe Preise. — Strengste Diskretion zugesichert. Luxussteuer wird übernommen. — Zuschriften sof. mit genauen Maßen u. Preis unter „Orienthaus“ Schloßhotel hier. — Händlerangebote erwünscht. B74070

1 Schreibm., Friesier u. Roßmann, ges. Angeb. u. B74360 an d. Bad. Presse.

Reissbrett zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe der Größe u. Preis unt. Nr. B74228 an die „Bad. Presse“.

Photogr. Apparat Friedensausführg. (Zeiß- oder Goerz-Anastigmat), zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B74446 an die „Bad. Presse“.

Browning und Revolver kauft A. Böttcher, Adlerstraße Nr. 40. B43295

Herrenuhr goldene, zu kaufen gesucht. Angebote unt. B74336 an die „Bad. Presse“.

Für einen Kriegsbeschädigten wird ein **Fahrrad** mit gutem Gummi zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter B74436 an die „Bad. Presse“.

Holländer, gebr., zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. Z33108 an die „Bad. Presse“ erb.

Schlittschuhe für Dame, gut erhalten, gesucht. Angeb. unt. Nr. B74438 an die „Bad. Presse“.

Gut erhaltener **Kinder-Sitz- u. Liegewagen** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. Z33244 an die „Bad. Presse“ erb.

Kinderliegwagen gut erh., z. kauf. gesucht. Angeb. u. Nr. B74408 an die „Bad. Presse“ erbet.

Eleganter, neuer, auf Seide gearbeiteter **Hochzeits-Anzug** für Person 1,75 m groß, mittlere Figur, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 9459a an die „Bad. Presse“. 8.2

Großer **Lichtbilder-Apparat** mit Film zu kaufen gesucht. Angeb. u. B74332 an die „Bad. Presse“.

Puppen-Sportwagen Eisenbahn m. Gehwerk und Schienen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B74284 an die „Bad. Presse“.

Smoking noch sehr gut erhalten, für großen, schlanken Herrn zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B74448 an die „Badische Presse“ erbeten.

Guterhaltener Ulster zu kaufen gesucht. Durlacherstr. 70, III. Z33284

Suche neuen, großen **Militärmantel** zu kaufen. Angebote mit Preis unter Nr. B43149 an die „Bad. Presse“.

Teppich Gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe und Preis unter Nr. B74362 an die „Badische Presse“ erbeten.

Gardinenspanner gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B74334 an die „Badische Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht **Dachshund oder Foxterrier** für Jäger, gut dressiert auf Raubwild, 1—2 Jahre alt. B74422.2.1 H. Lang, Degenfeldstr. 1, 2. Stock.

Drehstrom- u. Einphasen Wechselstrom – Motore

mit Zink-, Aluminium- und Kupferwicklung, in neuem, reparaturbedürftigem, auch verbrannten Zustande, von allen Spannungen u. jeder Tourenzahl von 1—70 PS. 19983

zu kaufen gesucht.

Würtenberger & Haas, Elektrotechn. Fabrik.
Telefon 3089 Karlsruhe Liststraße 5.

Salon-Gramola,

tadellos erhalten, suche zweiter Hand zu kaufen. Angebote mit äußerstem Preis und Angabe der Plattenanzahl erb. unt. 20141 an die „Bad. Presse“.

Smyrna-Teppich

von Privat zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe und Preis erbeten unter B74393 an die „Badische Presse“.

Brillant

oder sonstige

feine Schmuckstücke

auf Weihnachten von Privat zu kaufen gesucht. Gefl. Ang. unt. K. E. 6405 an Haasenstein & Vogler A.-G., Heidelberg. A3750

Billiges Fleisch

kann man Plantox (Extract, Würze und Würfel) nennen. Für eine vorzügliche Kraftbrühe, eine kräftige Suppe, ein würziges, gehaltvolles Gericht braucht man kein Fleisch; wer sparen und doch gut kochen will, verwendet Plantox, das beste Friedenserzeugnis. Erhältlich in jedem Kolonialwarengeschäft. Herstellerin: Paraguay-Fleischextract-Gesellschaft m. b. H. Hamburg-Bremen. A3177

Zu verkaufen

In süddeutsch. Industrie- und Handelsstadt (42000 Einw.) ist ein am Bahnhof gelegenes, gut besuchtes 9480a **Gasthaus** mit 15 Betten, im Frühjahr oder auch früher beziehbar, bei ℳ 35000.— Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres durch Grundstücks-Abteilung der Heilbronner Treuhand-Gesellschaft m.b.H., Heilbronn a. N. Tel. Nr. 1248, 1249.

Baden-Baden **Landwirtschaftliches Anwesen** er. 5 Morgen, etwas Wald, Wohnhaus, 6 Zimmer, Zubehör, Gas, Wasser, Stall, Scheune, 10 Minuten von der Straßenbahn, baldigst beziehbar, zu ℳ 75000 zu verkf. durch F. W. Schick-Rauth A3762 Baden-Baden

Baden-Baden. **Landhaus** 5 Min. v. d. Allee, ca. 2000 qm Gart. m. viel. Obstbäum., 8 Zimm., 6 Mansard., Nebenh. 1. April beziehb., z. ℳ 78000 zu verkaufen. A3761 F. W. Schick-Rauth, Baden-Baden

Zu verkaufen: 5 eis. Riemenscheiben, gebr. gut erh., 2 mit 75 und 20 cm, 3 mit 24 cm Durchm. 9482a Angebote erbeten. Riedel, Rastatt, Murgtalstraße 3.

Sofa nebst 4 Sessel, grün Plüsch, fast neu u. Trumeau, zu verk. Z33208 Rüppurrerstr. 70, II.

Zu verkaufen: **6 Volt-Akkumulator** mit Zubehör, **Mandoline,** echt Italien., **Puppenküche** m. Inhalt, **Puppen-Sportwagen, Blumentisch.** B74430 Gerwigstr. 36, II. r.

Zu verkf.: 1 eis. Kinderbett m. Matr., 150 cm lang, 1 Herr.-Ueberzieher, grau, guterhlt., Friedensware, f. mittl. Fig., 1 Pr. Herrenschuhe, Größe 44, 1 Puppenküche, 1 Puppenzimmer, zweiteil., 1 Puppen-Schule, 1 Zimmer-Schaukel. Anzus. v. 3-6 U. B43125 Schützenstr. 78, II. l.

Gutes Deckbett zu verkaufen. Adresse zu erfragen unt. Nr. B74324 in der Badischen Presse.

Ein neues, gutes **Federn-Deckbett** zu verkaufen. B43189 Uhlandstr. 32, 5. Stock r.

Ein runder, polierter **Tisch** zum Aufklappen, ein **Klappstuhl,** zwei **Koffer,** sowie ein Paar dunkle **Portieren** sind preiswert zu verkaufen. B4 059 Schillerstr. 31 III.

Oelgemälde Bodenseelandschaft, mit handgearbeitetem Goldrahmen zu verkf. Mathystraße 25, III. Z33289

Münzsammlung zu verkaufen. 9449a Rich. Steinmetz, Appenweier.

Schreibmaschine mit Sichtschrift zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B74363 an die „Bad. Presse“.

Schreibmaschine, sowie neue Büromöbel zu verkaufen. 20155 Hoff, Waldstr. 6.

Groß. Quantum kleine u. mittelgroße Z33278 **Versandkisten** preiswert abzugeb. Karlsr. Rohproduktenhaus. Schützenstraße 83.

Kisten einige starke, größ. abzugeben. Mayer, Uhlandstraße 10. B43019

Groß. Quantum starke **runde Kartons** hat preisw. abz. Z33279 Karlsr. Rohproduktenhaus, Schützenstraße 83.

Eine Partie **Flaschen** zu verkaufen. Erfragen an Nachmittagen Gartenstraße 50, III. B43077

Motorrad, 3½ PS., Marke Gritzner, fast neu, mit Leerlauf u. 2 Geschwindigkeiten, komplett bereift, sofort fahrbereit, preisw. zu verkaufen. Zu erfragen in der „Bad. Presse“ u. Nr. Z33076.

Fahrrad (Brennabor) wird für 400 ℳ verkauft. Knielingen, Wirtschaft zur Kanne. B7442

Gut durchrepariertes **Herrenrad** mit Auslandsgummi u. neuem Hinterrad (Freilauf) preiswert abzugeb. Graf Rhenastr. 14, 2 Tr., b. d. Südendschule. 20144

1 Kinderdreirad, 1 Schaukel, 1 Postwag., 1 Zylind.-Hut zu verkf. Humboldtstraße 24, II., l. B43117

Groß. Wirtschaftsherd gut erhalten m. Kupferschiff und Messingstange, preiswert abzugeben. Wilh. Ehrler, Söllingen, B43073 Hauptstr. 127.

1 elektr. Hängezuglampe gebr., billig zu verkauf. 3-5 Douglasstr. 18 II., l.

Eine Gaslampe und ein guterhaltener Damenmantel billig zu verkaufen. B74216 Bismarckstr. 49, III.

Große guterh. **Zinkbadewanne** zu verkaufen. Preis 80 ℳ. B43071 Kaiserallee 71 II.

Erstkl.-Kinderbadewanne mit Gestell, Puppenzimmer, Kaufladen, kl. Rucksack, Schlitten, Kindernähmaschine, led. Bücherranzen, Akkordzither u. s. Verschiedenes zu verkf. Ludwig-Wilhelmstr. 12, 4. Stock links. B74434

Grammophon mit Platten bill. abzugeb. B43096 Wilhelmstr. 48, I.

Ein noch gut erhaltener **Grammophon** auf Gestell ruhend und tadellos spielend, preiswert zu verkaufen. Zu erfr. unter 9484a in der Bad. Presse.

1 Schülervioline f. Anfäng. m. Bogen und Kasten, 30 Mk. **1 Akkordzither** noch gut erhalten m. Noten, 40 Mk., z. verkf. Zu erfrag. unt. Z33286 in der „Bad. Presse“.

12saitige **Baß-Laute,** sehr schön, 350 Mk., alte Wiener 9saitige **Baßgitarre,** 225 Mk., 2 **Konzert-Zithern,** wie neu, **verkauft.** Anfragen unt. B43147 an die „Badische Presse“ erbeten.

Photoapparat, 9×12, Doppel-Anastigmat, mit Zubehör billig zu verkaufen. Käppie, Schwanenstr. 24, 4. St. Z33298

Görzglas mit Lederfutt. preiswert zu verkaufen. B43161 Lachnerstr. 21, IV. r.

Lorgnon mit goldener Kette, sow. modern, silb. Anhänger preiswert zu verk., von 4—6 Uhr nachm. B43085 Vorholzstraße 48, II.

2 Eheringe zu verkauf. Angebote u. Nr. B74254 an die Badische Presse.

Korallenkette, moderne, wße., echte abzugeben, unt. 2 die Wahl. Villa Schuler, B43113 Ettlingen.

Schö es Weihnachtsgesch. Eleganter, schwarzled. **Handkoffer** (45×35×18) mit vornehmer Einrichtung (echt Kristall), neu, weit unter Preis zu verkauf. Eckert, Rüppurrerstr. 50, p. B74256

Alter Lederkoffer zu verkaufen. B43085 Douglasstraße 12, II. St.

Friseurschild mit Aufschrift: Damen- und Herrenfriseur, in tadellosem Zustande zu verkaufen. Größe 105/45. Damenfriseur A. Birk, Dorfstraße 19. Z33273

Stuhlschlitten zu verkaufen. Z33313 Tullastraße 72, I.

Gut erhaltene **Rollschuhe** mit Griechräder zu verkaufen. Mann, Englerstraße 8, III. B43123

Einsitziger Rodel abzugeben B74378 Moonstr. 20, III.

Guterhaltenes **Dampfmaschinchen** als Weihnachtsgeschenk geeignet, zu verkaufen. Anzusehen v. 9—2 Uhr. Waldstr. 64. B...

Fast neues, gr. **Kinder-Kino** zu verkaufen. Besichtig. von 4—5 Uhr. B43053 Schloßplatz 21 I.

Laterna magica mit Films und Platten zu verk. Marauftr. 28, 4. St. Anzuf. 5—7. B43051

Schattenbilder-Apparat mit Kinobetrieb zu verkaufen. Lepp, Moonstraße 16, II. B74218

Spielwaren, Gr. Burg m. Soldaten 15 neue Grammophonplatt., 1 Steinbaukast., alles in bestem Zustande, zu verkaufen. Beiertheim, Hohenzollernstraße 41, dritter Stock. B74238

Neue leere **Puppenküche** ist billig abzugeben. Körnerstraße 5. B74224

Puppenwagen mit Gummireifen u. ein Puppenzimmer zu verkauf. Hofmann, Rheinstraße 105, 3. St. B43075

Groß. **Puppenwagen,** fast neu, Korbgeflecht u. Gummireifen, zu verkaufen. Rheinstr. 69, 2. Stock, rechts. B43085

Ein fast neuer B74298 **Puppen-Sportwagen** billig zu verk. Georg-Friedrichstr. 14, H., II.

Zu verkaufen: eine Burg mit Soldaten und eine Eisenbahn mit Zubehör. Anzus. von 4 Uhr an. Amalienstr. 51 1. Stock. Z33025

Schöne Burg mit 45 Soldaten z. verk. B43057 Ehret, Rottstr. 16

1 Schaukelpferd billig zu verkauf. bei Oeh, Wilhelmstr. 32, 4. Stock. B74380

Möve, ganz neu, präpariert, für Barett, zu verkaufen. Ettlingen, Rheinstr. 53, parterre. B43091

Neuer Anzug gr., preisw. zu verkauf. Anzusehen Herrenstr. 2 im Laden. B43101

Elegantes **Seiden-Kleid** braun, Größe 42—44, zu verkaufen. Durlacherstr. Nr. 50, I. B43017

Einige preiswerte **Pelze!** ganz neue Stücke. 1 echte Skunksgarnitur dunkle Felle, großer Kragen m. Tonnenmuff, sechsfellig, 1 austral. Opossumgarnitur, 1 echtes Silberfuchskollier, 1 echtes Weißfuchskollier, 1 echtes Luchskollier sowie mehrere feinhaarige Alaska-, Zobel-, kreuz- u. silberfuchsarbige Fuchsgarnituren, alles in bester, erster Verarbeitung, riesig preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. 9415a an d. B. Pr.

Zu verkaufen: 1 Iltisgarnitur, Stola u. Muff, 1 Konzertzither mit Noten und Ständer, 1 Bett mit Rost u. Roßhaarmatratze, 1 Vertiko. Durlach, Goethestr. 11, parterre. Z33290

Schöne Pelzweste zu verkaufen. Veit, Veilchenstr. 31a. B43089

Damenpelz, dunkel und **Herrenpelz,** Preis je 70 Mk. zu verkaufen. B43097.2.1 Amalienstraße 47, part.

Kutscher-Pelzkragen sow. Pelzmütze für Kind zu verk. Näher. B74416 Akademiestr. 32, I.

Zu verkaufen: B74276 1 Ueberzieher (getr.), 1 Mäntelchen, 1 Plüschkappe, 1 w. Schürze, alles neu, für Kind von 2—3 Jahren. Ludwig-Wilhelmstraße 2, II., r.

Gehrock, tadellos, zu verkaufen. Schlosser, Lachnerstr. Nr. 25, 5. Stock. B74212

Neuer Mantel für Damen, zu verkaufen. Lachnerstr. 5, III. B7427

Warme Herren-Joppe m. Pelzkrag. bill. zu verk. Durl.-Allee 47, IV.

Weiße Spitzenbluse, Gr. 42, wenig getragen, sowie kurzer **Trauerschleier** preisw. zu verk. Von 4 bis 6 Uhr nachm. B43083 Vorholzstr. 48 II.

Ein eleg. schwarzseiden. **Gesellschaftskleid** Gr. 46, zu verk. B43133 Herderstraße 13, II. L.

Seidenbluse, hellblau, und weißes Batistkleid, beides wenig getragen, zu verkaufen. Lachnerstraße 1, zwei Treppen. B74210

Im Auftrag zu verk.: 1 schwarze Tuchjacke (44), 1 Paar Knopfstiefel (38), Friedensware. B43... Leopoldstraße 38 II.

1 brauner feiner **Herrenfilzhut** Kopfweite 58, ganz neu, 1 Paar braune **D.-Stiefel** Größe 38—39 fast neu preisw. abzugeb. B43081 Westendstr. 7...

1 Paar Reitstiefel sowie ein getragener Ulster für Knaben von 14—16 Jahren, zu verk. Wilhelmstr. 52, I. Z332...

Zu verkaufen ein Paar **Frauenschnürschuhe** Größe 40, Preis 25 Mk. von 2—4 Uhr. B7...4 Marauftr. 29, H. rechts IV.

Zu verkaufen **Pferd,** Wallach, braun, 9-jährig, für leichtes Fuhrwerk. Angeb. unt. Nr. ... beförd. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Sehr gutes schweres **Zugpferd** (Fuchswallach), wegen Futtermangel, sofort zu verkaufen. Jos. Stir, Baugeschäft, Durlach, Kirchstr. 13. B74388

— Jagdhund — fertig abgeführt, tadell. Tier, im 2. Feld, wegen Platzmangel, sowie neuer **— Jagdmuff —** Fuchs mit Waschbärbelag zu verkf. Wo? sagt u. Nr. B74292 die „Bad. Presse“.

Angorahase, schönes Tier, männlich, samt Stall zu verkaufen. Grünwinkel, Gerberstr. 1, Hth., W. Wittwer.

Zu verkf.: Fünf schöne **Hahnen** (Märzbrut), fast neue **Mantille** für ältere Frau pass., schwz.

2 Waffelbettdecken wie neu, gebraucht, u. eine Eichen-Puppen-Bettlade 25/40. Frau Oberle, Augartenstr. 57, 2. St. 20140